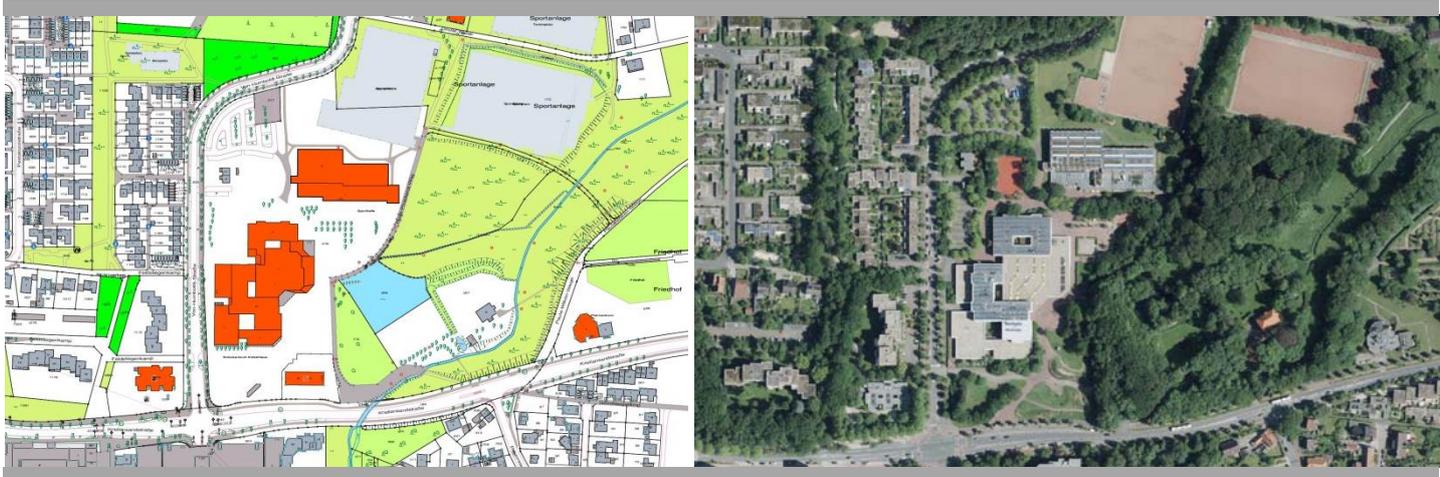


Nichtoffener Wettbewerb nach RPW 2013

## Erweiterung des Schulzentrums Kinderhaus Neubau einer 2-zügigen Grundschule mit Mensa



**Kurz-Dokumentation des Verfahrens**



Nichtoffener Architektenwettbewerb nach RPW 2013

**Erweiterung des Schulzentrums Kinderhaus – Neubau einer zweizügigen Grundschule mit Mensa**

**Niederschrift der Preisgerichtssitzung am 13.04.2018**

Beginn der Preisgerichtssitzung 10.00 Uhr in der Mehrzweckhalle der Stadtwerke Münster

Für die Ausloberin begrüßt Herr Paal das Preisgericht.

Anwesende

Die Vorprüfung stellt die Anwesenheit wie folgt fest:

Preisrichter

Ina Bimberg, Landschaftsarchitektin, Iserlohn

Olaf Bloch, CDU-Fraktion Münster

Roland Bondzio, Architekt, Münster

Prof. Bernd Echtermeyer, Architekt, Dortmund

Klaus Ehling, Leiter des Amtes für Schule und Weiterbildung, Münster für Herrn Peck

Jutta Heinze, Architektin, Duisburg

Prof. Hannes Hermanns, Architekt, Kleve

Jörg Hoffmann, Landschaftsarchitekt, Fachstellenleiter  
Amt für Grünflächen, Umwelt und Nachhaltigkeit, Münster  
für Herrn Wischnewski

Gerhard Joks, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen/GAL,  
Münster

Christian Jürgensmann, Landschaftsarchitekt, Duisburg

Michael Kleyboldt, SPD-Fraktion, Münster

Judith Kusch, Architektin, Köln

Georg Mümken, Architekt, Abteilungsleiter Amt für Immobilienmanagement, Münster

Jörg A. Michel, Architekt, Technischer Leiter Amt für Immobilienmanagement, Münster

Cornelia Neubürger, Architektin, Bochum

Thomas Paal, Stadtdirektor und Dezernent für Bildung, Jugend und Familie, Münster

Jürgen Reuter, FDP-Fraktion, Münster bis 15.00 Uhr

Prof. Johannes Schilling, Architekt, Köln

Prof. Oskar Spital-Frenking, Architekt, Lüdinghausen

Marlies Voss, Architektin und Leiterin Denkmalbehörde  
Münster ab 15.00 Uhr für Herrn Reuter

Stellv. Preisrichter

Andreas Heupel, Architekt, Münster

Arno Meyer, Architekt, Lüdinghausen

Sachverständige Berater  
(ohne Stimmrecht)

Ralf Cyrus, Schulleiter Geschwister-Scholl-Gymnasium

Harald Holtwick, Schulleiter Grundschule am Kinderbach

Clemens Krause, Schulleiter Geschwister-Scholl-Real-  
schule

Michaela Selberg, Architektin, Amt für Immobilienma-  
nagement, Münster

Ludger Watermann, Abteilungsleiter Amt für Schule und  
Weiterbildung, Münster

Vorprüfung + Protokollführung

Claudia Carl, Architektin, Amt für Immobilienmanagement

Vorprüfung

Gerlinde Haase, Amt für Schule und Weiterbildung, Müns-  
ter

Aus dem Kreis der wahlberechtigten Preisrichter wird Herr Spital-Frenking einstimmig –bei seiner Enthaltung- zum Vorsitzenden des Preisgerichtes gewählt.

Herr Spital-Frenking bedankt sich für das ihm entgegengebrachte Vertrauen und nimmt die Wahl an. Er bittet die Vorprüfung das Protokoll zu führen.

Der Vorsitzende lässt sich von den Beteiligten des Preisgerichtes versichern, dass es außerhalb des Kolloquiums keinen Meinungs austausch mit Wettbewerbsteilnehmern über die Wettbewerbsaufgabe und deren Lösung gegeben hat; dass die Beteiligten weiterhin bis zur heutigen Sitzung keine Kenntnis der Wettbewerbsarbeiten erhalten haben, sofern sie nicht an der Vorprüfung mitgewirkt haben.

Darüber hinaus weist der Vorsitzende das Preisgericht darauf hin das Verfahren mit großer Sorgfalt und Objektivität zu führen, das Beratungsgeheimnis zu wahren und Vermutungen über mögliche Verfasser der Arbeiten zu unterlassen.

Der Vorsitzende weist in diesem Zusammenhang noch einmal auf die rechtlichen Verpflichtungen hin, die die Ausloberin nach Anerkennung der RPW 2013 mit allen am Wettbewerb Beteiligten eingegangen ist.

Herr Spital-Frenking bittet die Vorprüfung um den allgemeinen Vorprüfbericht.

Frau Carl erläutert, dass 11 von 15 Arbeiten fristgerecht eingegangen sind, die Anonymität wurde gewahrt, alle Arbeiten waren prüfbar.

In einem Informationsrundgang stellt Frau Carl die Arbeiten wertfrei dar.

Anschließend wird das Preisgericht für eine kurze Mittagspause unterbrochen.

Es folgt der erste wertende Rundgang bei dem die Arbeiten mit den Tarnzahlen 1001 und 1008 einstimmig aus dem weiteren Verfahren ausscheiden.

Nach eingehender und kontroverser Diskussion scheiden im zweiten wertenden Rundgang die Arbeiten 1003 (einstimmig), 1005 (einstimmig), 1006 (1:18), 1009 (einstimmig), 1010 (4:15) und 1011 (einstimmig) aus dem weiteren Verfahren aus. Die Arbeiten 1002 (17:2), 1004 (einstimmig) und 1007 (einstimmig) verbleiben in der engeren Wahl.

Es wird der Antrag gestellt, die Arbeiten 1006 und 1010 wieder in das Verfahren aufzunehmen. Der Antrag wird einstimmig angenommen.

## 1002

### Städtische Bezüge und Leitidee

Es handelt sich um ein sehr interessantes Konzept mit hoher Eigenständigkeit und hoher architektonisch-räumlicher Qualität welches aber auch kontrovers diskutiert wurde.

Das Besondere an diesem Konzept ist die gelungene Anordnung und besondere Formgebung der Klassen im Sinne von Klassenhäusern.

In Richtung Deilmann-Bau wird ein quadratischer Baukörper gesetzt, der sich nach Süden in ein freies Prinzip auflöst. Durch Abbruch der Bestand-WC's entsteht hier ein angemessen proportionierter und mit Bestands- und Neubau gut gefasster Freiraum. Dieser ist mit der Gesamtkonzeption der Freiflächen gut verknüpft.

Die innere und äußere Gestalt ist gelungen, in der Gestaltung bildet der Entwurf einen Kontrapunkt, den Leitgedanken des Funktionalismus der 70er Jahre greift er aber auf. Heutige funktionale und gestalterische Anforderungen werden mit einer eigenständigen Gestalt zum Ausdruck gebracht, und stellen in diesem Sinne ein "Weiterbauen" im Bestand dar.

### Funktion, Erschließung.

Die Anordnung der Grundschule im EG wird begrüßt, die daraufhin notwendige Lage der Mensa im OG wird kontrovers diskutiert. Die Nähe des Aufgangs zur Mensa zum Eingangsbereich der Grundschule wird kritisch gesehen. Die Lage der Treppe ist zu überprüfen.

Die Lage der Differenzierungsräume, die direkt den Klassen zugeordnet sein sollen, wird kritisch bewertet.

Baulich unabhängige Rettungswege sind nicht genügend gegeben.

Die Eingangssituation wird kritisch diskutiert, da beide Schulgruppen den gleichen Eingang nutzen. Auch die innere Klarheit und Orientierung in Bezug zu den Klassen ist nur bedingt gegeben. Die Begegnung der Nutzergruppen im Foyerbereich wird nicht begrüßt.

Die innenräumlichen Qualitäten der Flurflächen werden kontrovers diskutiert. Sie werden einerseits als ausreichend hell empfunden, andererseits als baulich überdeckt und daher nicht dem dargestellten Entwurfskonzept entsprechend wahrgenommen.

Die Verwaltungsfunktionen sind überzeugend gelöst.

### Haustechnik

Die notwendige Haustechnik, insbesondere Lüftungstechnik ist nicht nachgewiesen.

### Freiraumgestaltung

Die Verfasser setzen für den Freiraum auf einen naturnahe Gestaltung im Umfeld des Neubaus. Der Text und die Darstellung suggerieren „waldbodenähnliche“ Flächen, die in Anbetracht des ganzjährigen Nutzungsdrucks nicht realistisch erscheinen.

Der Vorschlag zur Ausbildung des Geschwister-Scholl-Platzes als Adresse und Verknüpfungspunkt wird gewürdigt.

Der Pausen- und Spielbereich der Grundschule schafft vielfältige Angebote für die Kinder mit unmittelbarer Anbindung der Klassenräume.

## 1004

Der Beitrag überzeugt vor allem durch seine klare innere Gliederung, mit hoher räumlicher und funktionaler Qualität.

In dem neuen, im Norden liegenden Eingangshof, erfolgt eine gute Trennung der Schülerströme der Grundschule und der weiterführenden Schulen. Die Eingangssituation in den Neubau liegt an der richtigen Stelle. Von hier aus gelangt man in das räumlich, mit einer großzügigen Freitreppe überzeugend gestaltet, in Teilen zweigeschossige Forum.

Das Forum stellt den zentralen Raum der Schule dar. Es ist ein Ort der Durchwegung, des Aufenthalts und der Orientierung. Von hier aus gelangt man in die Räume der Grundschule, den großen Speisesaal und in den Schulhof.

Das Volumen des Baukörpers und dessen Platzierung gliedert die Pausenhöfe mit vielfältigen, in der Wahl der Mittel wohltuend zurückhaltenden Mitteln. Der Mensahof erscheint, auch bedingt durch die Rampenanlage etwas beengt.

Die Unterrichtsbereiche, ausgebildet als Lerncluster sind sehr gut tagesbelichtet, und atmosphärisch sowie funktional überzeugend gelöst. Die Anordnung von Klassenräumen für die Erstklässler im Erdgeschoss wird als Sicht der Schule begrüßt.

Auch die Lage des Speisebereichs (Küche, Nebenräume und Lager) überzeugt. Die Lage, Proportion und Ausrichtung, und die Zuwendung des Speisesaals zum Freibereich ist gelungen.

Neben der sehr guten inneren Gliederung und hohen Funktionalität des Beitrags, vermisst die Jury eine erkennbare Auseinandersetzung mit dem denkmalgeschützten Kontext. Dies zeigt sich besonders in der Ausbildung der Annäherung des Volumens an den Bestand „der Passage“ und den angebotenen Fassaden.

Insgesamt stellt der Beitrag eine überzeugende Lösung dar, deren Kennwerte leicht über dem Durchschnitt aller Arbeiten liegen, durch die klare innere Struktur aber eine wirtschaftliche Umsetzung erwarten lässt.

### **1006**

Die Verfasser reagieren mit einem eigenständigen und selbstbewusst gestalteten Baukörper auf den Bestand des vorhandenen Schulzentrums. Der Bezug zum Bestand überzeugt dabei jedoch nicht.

Das Raumprogramm ist mit der Anordnung der Mensa in dem Geländeversprung auszunutzenden, leicht abgesenkten Erdgeschoss und der Anordnung der Grundschule im 1. und 2. Obergeschoss funktional nachvollziehbar untergebracht und organisiert. Mit der Anordnung der Mensa in dieser Form gelingt eine ausgesprochen überzeugende Lösung.

Der dreigeschossige Baukörper, sowie die Erschließung der Schule über eine Freitreppe von Westen kann dabei jedoch trotz der sonstigen funktionalen Vorteile nicht überzeugen. Dies gilt auch für die, in den Außenanlagen angeordnete rampenartige Erschließung des Schulzugangs von der Ostseite.

Eine für die Grundschule überzeugende barrierefreie Erschließung wird, trotz des separaten Zugangs von Süden in Kombination mit einem Aufzug nicht vorgeschlagen.

Die Arbeit ist aufgrund der vorgeschlagenen Konstruktion und Materialien unkompliziert umsetzbar. Der dreigeschossige kompakte Baukörper lässt eine wirtschaftliche Umsetzung erwarten.

### **1007**

Der kompakte Schulneubau gliedert sich mit einem dreigeschossigen Grundschulenteil und einem eingeschossigen teilweise überhöhten Mensateil parallel zum Bestandsbau an.

Durch eine Verschiebung des Neubaus Richtung Turnhalle wird die Gebäudeüberschneidung minimiert und der Aufenthaltsbereich bei ausreichendem Gebäudeabstand und nebenliegenden gegliederten Funktionsbereichen optimiert.

Durch die v. g. Verschiebung entsteht ein ansprechender, großer Vorplatz, mit Zugang des gut ausgebildeten und markanten Grundschuleingangs und Einsehbarkeit von der Von-Humboldt-Straße.

Anschließend entwickelt sich die, die komplette Gebäudetiefe einnehmende Halle mit Durchbindung zum Schulhof und Grünbereich.

Der Halle nördlich angeordnet ist die Schulleitung, nördlich und östlich der OGS-Räume.

Die OGS-Räume bilden eine schlüssige, funktionale Verbindung zum Speiseraum der Grundschule, wobei sich OGS- und Speiseräume zum Grünzug hin öffnen.

Die am Eingangsbereich verortete Schulleitung bedingt in dieser Arbeit die unbefriedigende Trennung der Funktionsbereiche Schulleitung und Verwaltung.

Der Speiseraum der weiterführenden Schulen ist separat zugänglich und für eine multifunktionale Nutzung gut proportioniert und erreicht durch die Gebäudeüberhöhung eine ansprechende Raumhöhe.

Die Klassen, Mehrzweck- und Differenzierungsräume der GS sowie Verwaltung und weitere dienende Räume sind bei dieser Arbeit nicht optimal dem 1. OG angeordnet, wobei die Pädagogischen Räume, Unterrichtsräume, Mehrzweckraum und Diff.-Räume sich als Cluster schlüssig um eine großzügig aufgeweitete Erschließungszone anordnen, die als zusätzliches Aufenthaltsangebot eine gute Zonierung und pädagogische Gestaltung/Nutzung zulässt.

Es entsteht eine überzeugende Klassenraumsituation.

Die Verwaltungsräume, Bibliothek, Lehrmittel, Archiv-Raumes sind nach Norden orientiert, gebündelt in zwei Geschossen angelegt.

Das Raumprogramm ist erfüllt, die Arbeit zeichnet sich im Vergleich mit den übrigen Arbeiten jedoch durch die höchsten Werte für die Bruttogrundfläche und den Bruttorauminhalt aus.

Die Gebäudeform nimmt bestehende Bauteilformen des Bestandsgebäudes auf, die Positionierung ist in ihren Abständen zum Bestandsgebäude gut abgestimmt. Bezüglich der Fassade würde man sich eine stärkere Auseinandersetzung mit dem Bestandsgebäude wünschen. Der Entwurf schafft im Rahmen der Außenanlagenplanung im Umfeld der Bastion einen separierten Pausenhof, der über die Eingangshalle an den Vorplatz angeboten ist. Leider haben nur die Klassen der OGS das Privileg eines direkten Freiraumbezuges. Mensaumfeld mit Außengastronomie und der Eingangsplatz sind angemessen dimensioniert. Insgesamt mangelt es in der Durcharbeitung der freiraumplanerischen Aspekte an der erforderlichen Detailschärfe.

## 1010

Der Wettbewerbsbeitrag liefert eine deutliche Positionierung des zweigeschossigen Baukörpers und eine klare Gliederung der Funktionen. Die Anbindung an den Bestand ist schlüssig und stärkt die vorhandene Passage. Der Eingang ist gut positioniert, die Mensa passend an der Schnittstelle der Schulen eingefügt. Deutliche Schwächen weist der Entwurf durch die gewählte Typologie der aufgereihten Klassenräume und die Vielzahl wichtiger innenliegender Räume auf (OGS Büro, Differenzierungsräume, Besprechungsraum).

Der Pausenhof der Grundschule ist dieser eindeutig zugeordnet, der Allgemeinheit jedoch komplett entzogen. Die Fassaden zeugen von einer selbstbewussten Zurückhaltung, die mit dem Altbau eine konkurrenzfreie Symbiose eingehen.

Das Preisgericht diskutiert die verbliebenen Beiträge intensiv und legt anschließend folgende Rangfolge und Preisvergabe fest:

1. Preis	1004	einstimmig
2. Preis	1002	14:5
3. Preis	1007	einstimmig
Anerkennung	1006	einstimmig
Anerkennung	1010	einstimmig

Das Preisgericht empfiehlt der Ausloberin einstimmig die mit dem ersten Preis ausgezeichnete Arbeit der weiteren Beauftragung zugrunde zu legen, sofern die Maßnahme realisiert wird und unter Berücksichtigung folgender Punkte:

- Erarbeitung von Fassaden, die eine erkennbare Haltung und Auseinandersetzung mit dem denkmalgeschützten baulichen Kontext erkennen lassen.
- Prüfung der Schließung der Passage, als Anlieferhof. Der Weg der Schüler könnte dadurch konsequent und eindeutig unter der heutigen Pergola hindurch, links der Bestands-WC-Anlagen verlaufen.
- Im Bereich der Mensa (Küche, Ausgabe Grundschule und Zugang aus dem Forum), bedarf es im Detail einer weitergehenden Bearbeitung. Die Bühnensituation sieht die Jury positiv, die damit verbundenen Stufen innerhalb der Ausgabe sind für die Abläufe der Küche ungeeignet.
- Klärung des haustechnischen Konzeptes.

Anschließend werden die Umschläge durch den Vorsitzenden geöffnet:

**1001**

Architekturbüro  
**Bolles + Wilson GmbH & Co. KG**  
Peter L. Wilson  
Hafenweg 16  
48155 Münster  
T. 0251-48272-0

Landschaftsarchitekturbüro  
**Kemming Landschaftsarchitektur**  
Am Rohrbusch 69  
48161 Münster  
T. 02534-1304

**1. Rundgang**

Mitarbeiter: Kejdi Lulja, Michele Mammoliti, Vera Goesmann, Christina Schnelting, Natascha Eppe  
Hilfskräfte: münsterLAND.digital

**1002**

Architekturbüro  
**h2 architekten + städtebauer**  
Spatzenweg 21  
48282 Emsdetten  
T. 02572-98710

Landschaftsarchitekturbüro  
**scape Landschaftsarchitekten**  
Friedrichstr. 115a  
40217 Düsseldorf  
T. 0211-302037-0

**2. Preis**

Mitarbeiter: Jana Uphoff, Sandra Bruning, Chiara Galimberti, Ben Zemke, Marina Hüntemann, Ina Teltenkötter, Pia Postmeier, Evelyn Guddorp

**1003**

Architekturbüro  
**Klaus Grahl Architekt**  
Annette-Allee 50  
48149 Münster  
T. 0251-98108-0

Landschaftsarchitekturbüro  
**Schultewolter Landschaftsarchitekten**  
Haus-Droste Weg 1  
48291 Telgte  
T.02504-738334

**2. Rundgang**

Mitarbeiter: Stefanie Gäher, Anna Schulze-Wiehenbrauk, Lena Kühnen, Felix Holländer  
Modellbau: Wolfgang Mosler, Herne

**1004**

Architekturbüro  
**Kuckert Architekten BDA**  
Hamburger Straße 2  
48155 Münster  
T. 0251-9226803

Landschaftsarchitekturbüro  
**Junker + Kollegen Landschaftsarchitektur**  
Rittergut Osthoff Nr. 3  
49124 Georgsmarienhütte  
T. 05401-3651660

**1. Preis**

Modellbau: Wolfgang Mosler, Herne

**1005**

Architekturbüro  
**FrölichSchreiber Architekten**  
Köpenicker Str. 154a  
10997 Berlin  
T. 030-8940555-0

Landschaftsarchitekturbüro  
**a24 Landschaft GmbH**  
Köpenicker Str. 154a  
10997 Berlin  
T. 030-8940555-0

**2. Rundgang**

Mitarbeiter: Architektur: Duccio Marini, Eva-Lotta Danwerth;  
Landschaftsarchitektur: Melody Devillier  
Modellbau: Katrin Helmhold

**1006**

Architekturbüro  
**Lindner Lohse Architekten BDA**  
Westfalendamm 59  
44141 Dortmund  
T. 0231-9122871

Landschaftsarchitekturbüro  
**Munder und Erzepky**  
Leverkusenstr. 18  
22761 Hamburg  
T. 040-85150884

**Anerkennung**

Mitarbeiter: Dipl.-Ing. (FH) M.A. Say Klinger  
Modellbau: Mijalski + Nasarian, Dortmund

**1007**

Architekturbüro  
**Klein-Riesenbeck + Assoziierte**  
Am Holzbach 46  
48231 Warendorf  
T. 02581-63830

Landschaftsarchitekturbüro  
**Hildegard Weil-Suntrup im Büro wwk**  
Molkenstr. 5  
48231 Warendorf  
T. 02581-9366-0

**3. Preis**

Mitarbeiter: Beate Wagner (Architektin), Moritz Riesenbeck (Bachelor – Architekt), Simone Kreisel (Bauzeichnerin)  
Modellbau: Jürgen Rust, Münster

**1008**

Architekturbüro  
**Wannenmacher + Möller GmbH**  
Lessingstr. 48A  
33604 Bielefeld  
T. 0521-65384

Landschaftsarchitekturbüro  
**L-A-E Landschaftsarchitektur Ehrig**  
Marderweg 23  
33689 Bielefeld  
T. 052205-87976-0

**1. Rundgang**

Mitarbeiter: Christina Tellmann, Greta Wörmann, Nils Kutzera-Austermann  
Modellbau: Rust Modellbau, Münster

**1009**

Architekturbüro  
**Peter Bastian Architekten BDA**  
Hafenweg 24  
48155 Münster  
T. 0251-609227-10

Landschaftsarchitekturbüro  
**Heuschneider Landschaftsarchitekten**  
Heinrich-Püts-Str. 20  
33378 Rheda-Wiedenbrück  
T. 05242-579031

**2. Rundgang**

Mitarbeiter: Laurent Dharmawan, Magdalena Drag M.A., Marco Münsterteicher M. A. Architekt, Jana Wissmann B.A.  
Modellbau: MONATH + MENZEL GmbH Architekturmodellbau

**1010**

Architekturbüro  
**Schlattmeier Architekten**  
Schönfeldstr. 3  
32049 Herford  
T. 05221-994490

Landschaftsarchitekturbüro  
**Kortemeier Brokmann Landschaftsarchitekten**  
Oststr. 92  
32051 Herford  
T. 05221-9739-0

**Anerkennung**

Mitarbeiter: Lorain Strunk B.A.; Dipl.-Ing. Lutz Kaletta  
Fachberater: Ingenieurbüro Grage . Gesellschaft für Tragwerksplanung, Dipl.-Ing. Guido Horst  
Hilfskräfte: Paulina Richter

1011

Architekturbüro  
**Ellertmann . Piehl . Schmitz**  
Prinzpalmarkt 39  
48143 Münster  
T. 0251-7779111-11

Landschaftsarchitekturbüro  
**Maik Baldzun**  
Nordstr. 40  
48149 Münster  
T. 0251-2396964

**2. Rundgang**

Mitarbeiter: Marcel Arndt, Dominik Messe, Tobias John

Abschließend bedankt sich der Vorsitzende für die konstruktive Zusammenarbeit des Preisgerichtes und das ihm entgegengebrachte Vertrauen. Darüber hinaus bedankt er sich bei der Vorprüfung für die vorbereitenden Arbeiten und stellt den Antrag auf Entlastung der Vorprüfung (Die Entlastung wird per Akklamation erteilt).

Er bedankt sich bei der Ausloberin für die Gastfreundschaft und Bewirtung und gibt den Vorsitz an Herrn Paal zurück. Herr Paal bedankt sich ebenfalls beim Preisgericht und dem Vorsitzenden für die konstruktive Zusammenarbeit und beendet die Sitzung um 17:15 Uhr.

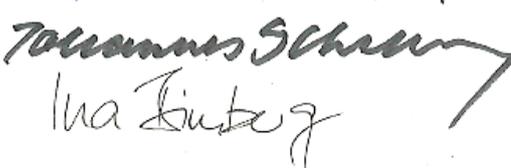
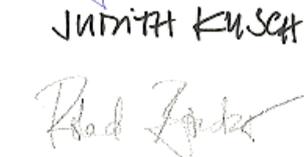
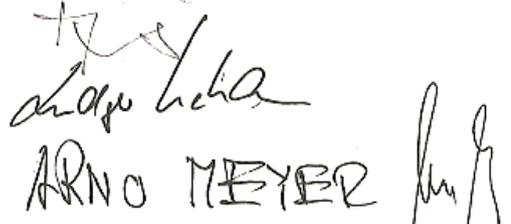
Die Ausstellung der Arbeiten wird ab Montag, 23.04.18 bis einschließlich Montag 07.05.18 stattfinden.

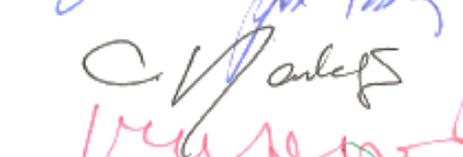
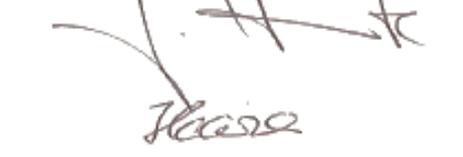
Ausstellungsort: Glashalle im Stadthaus III, Albersloher Weg 33 in Münster

Öffnungszeiten: montags – mittwochs: 8 – 16 Uhr, donnerstags 8 – 18 Uhr und freitags 8 – 13 Uhr

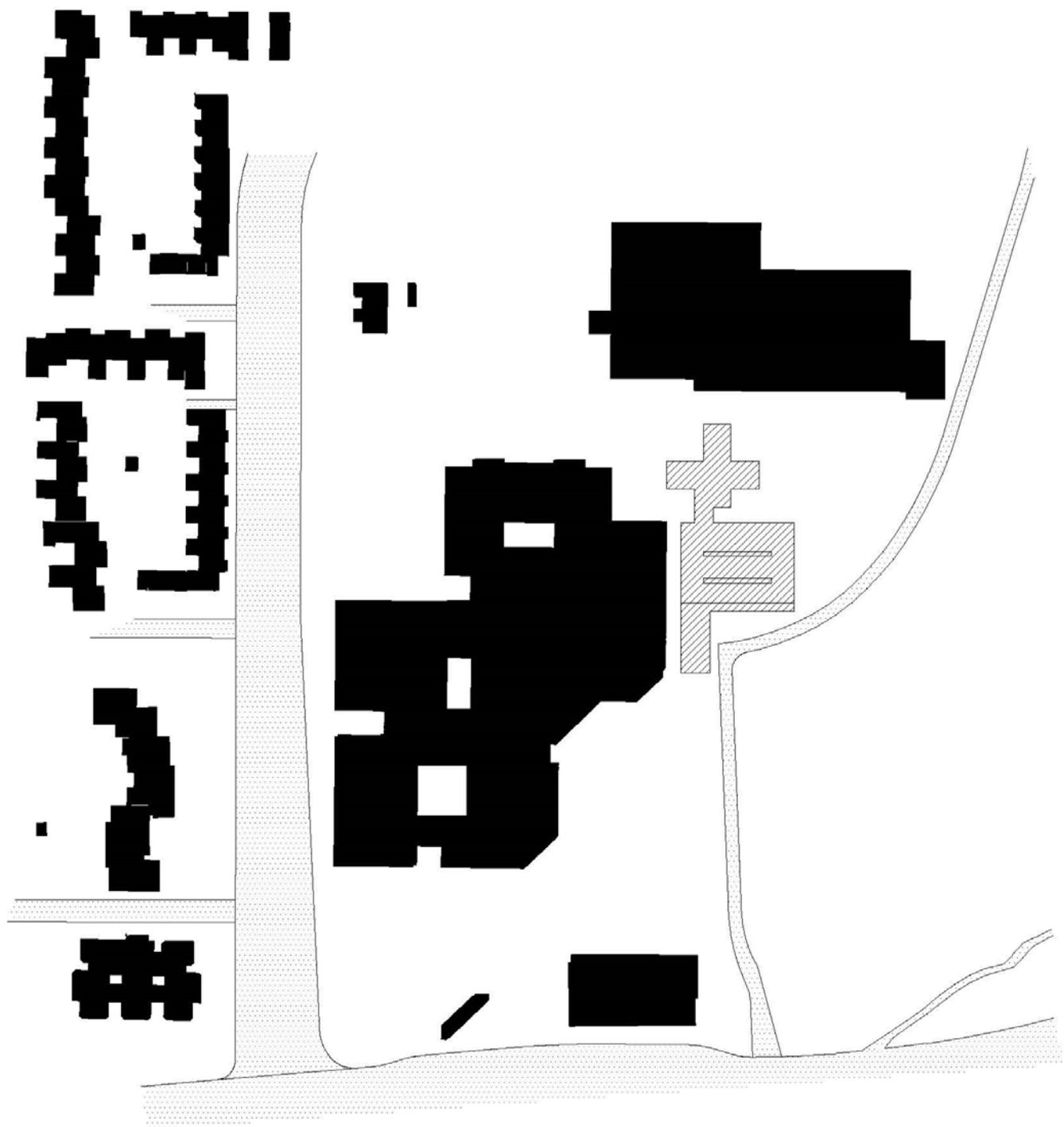
Münster, 18.04.18

Claudia Carl

  
 Thomas Paal  
  
 Karin Hof  
  
 Jürgen Quitten  
**Johannes Schiewing**  
  
 Ina Lintz  
  
 Olaf Bloch  
**HANNES HERMANN**  
  
 JUDITH KUSCHT  
  
 Rüdiger Jörke  
  
 ARNO MEYER  
  
 MICHAELA SEIBERG  
  
 A. NEUPER

  
 G. Baldzun  
  
 G. Münster  
  
 G. Münster  
  
 G. Münster  
  
 G. Münster  
  
 G. Münster  
  
 G. Münster

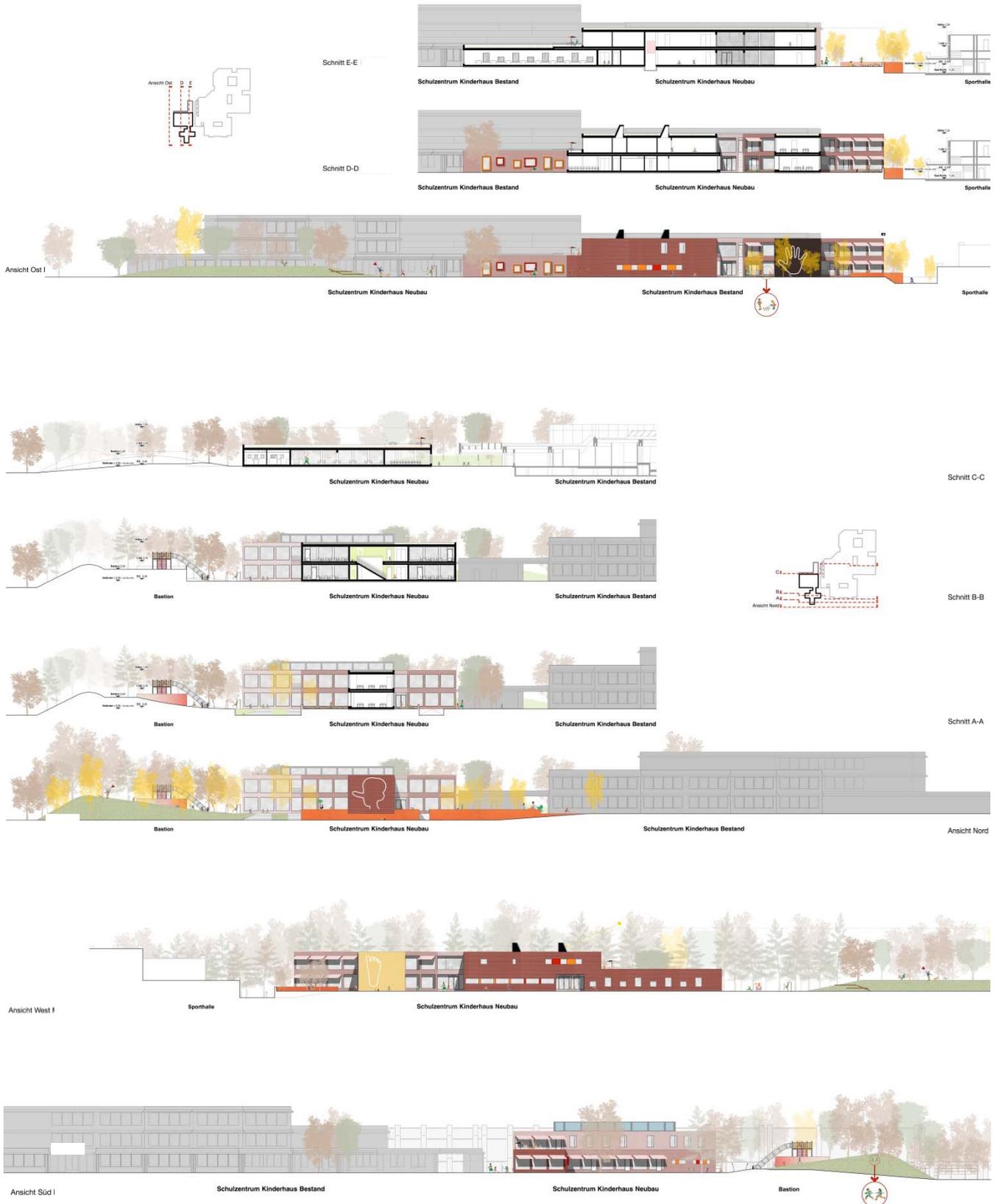




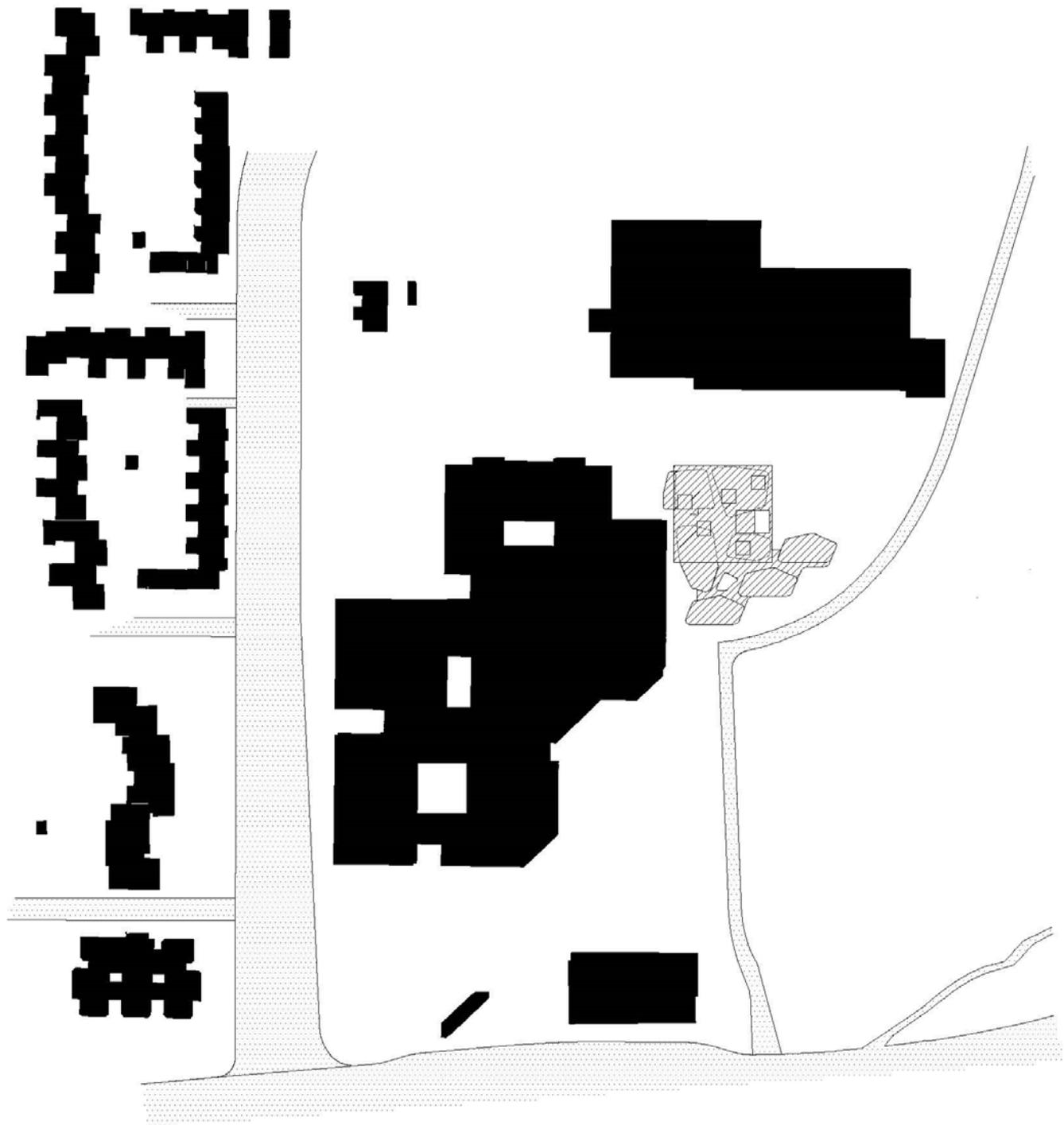
1001



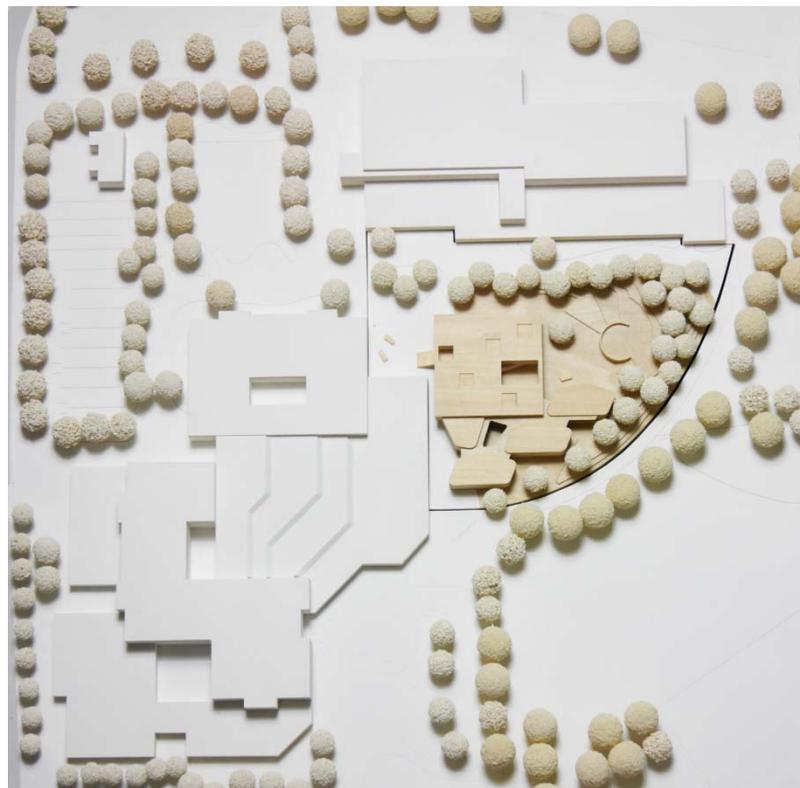








1002

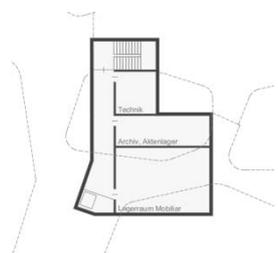




**Erdgeschoss**



**Obergeschoss**



**Kellergeschoss**



Ansicht von Norden \_



Ansicht von Süden \_



Ansicht von Osten \_



Ansicht von Westen\_

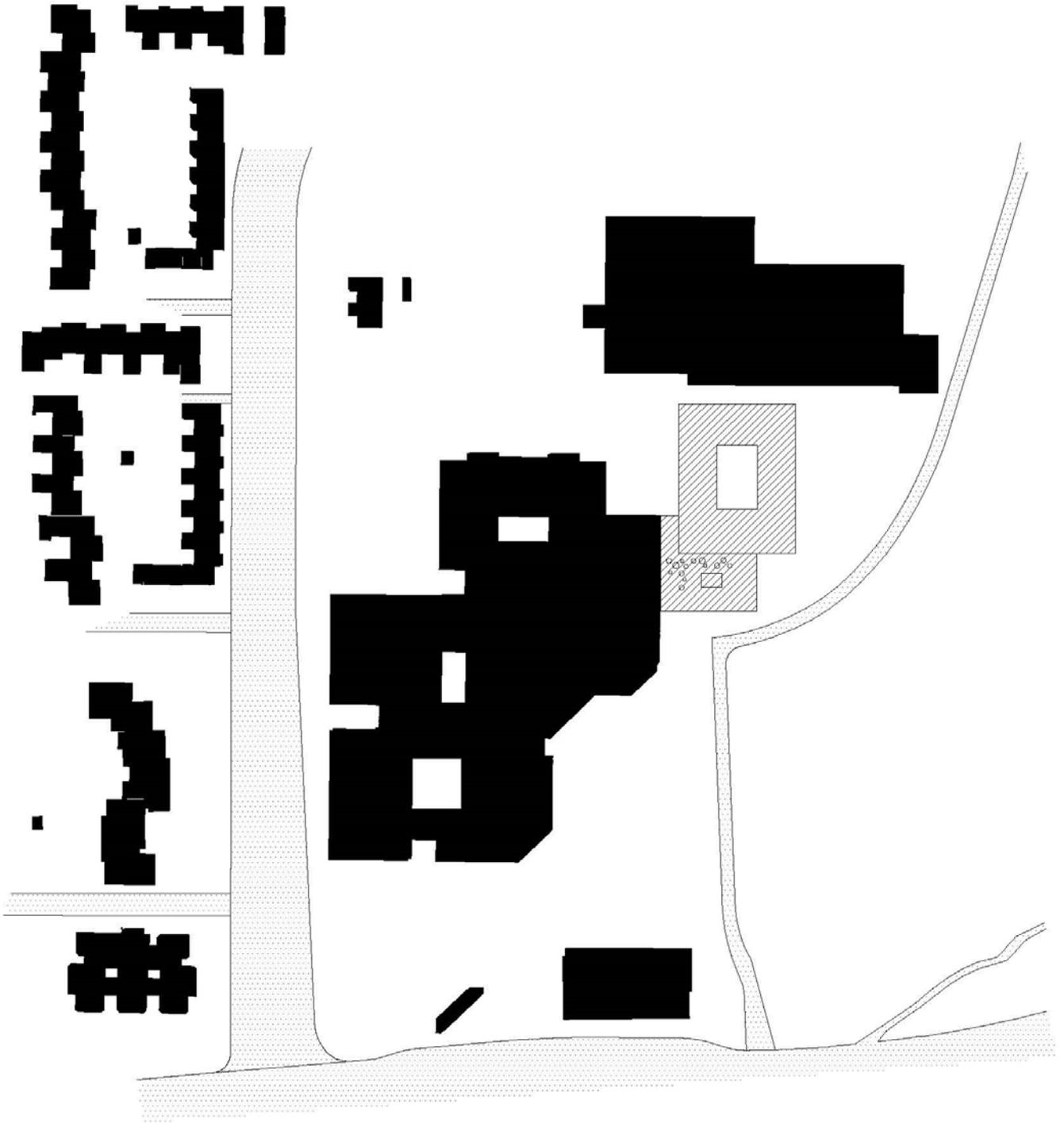


Schnitt 1\_

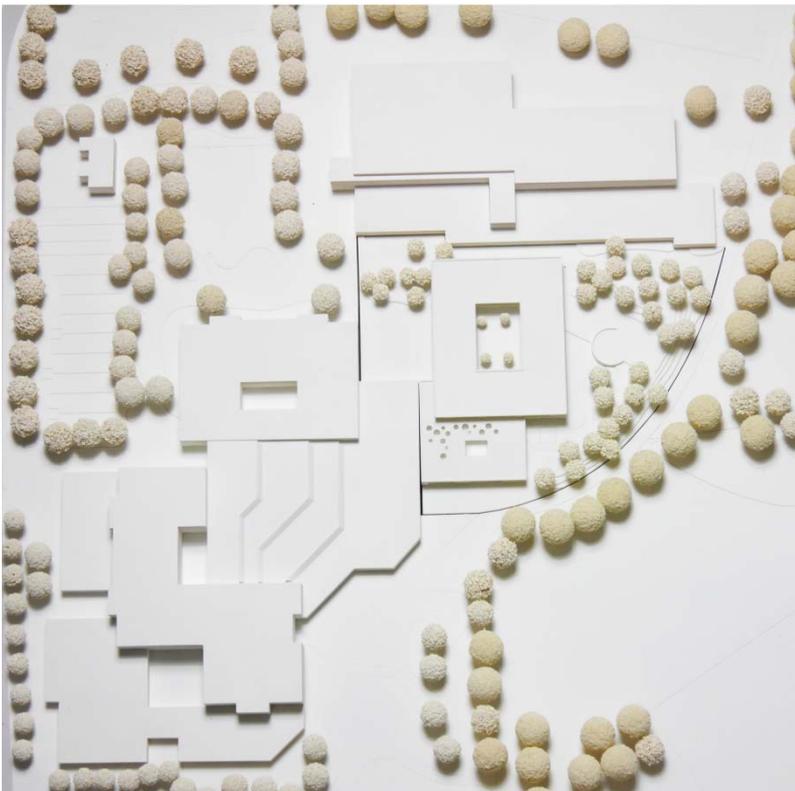


Schnitt 2





1003



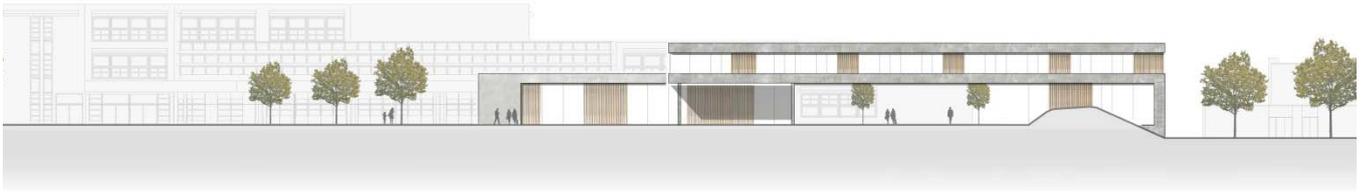


Erdgeschoss

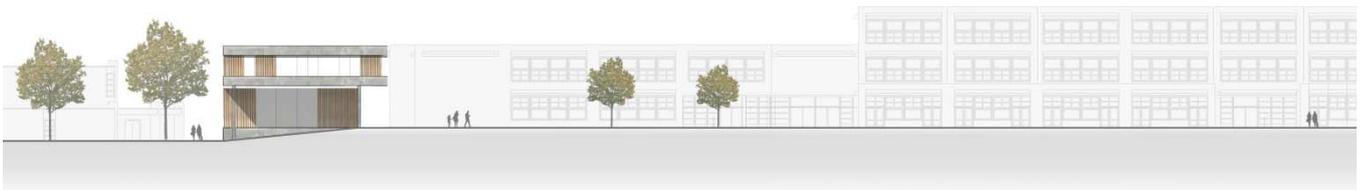


Obergeschoss

Kellergeschoss



Ostansicht



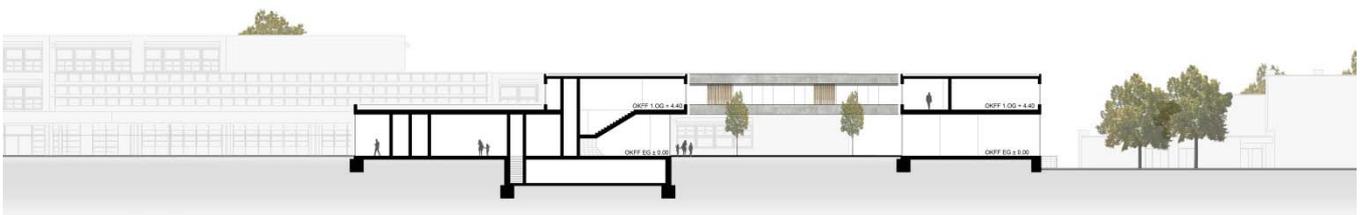
Westansicht



Nordansicht

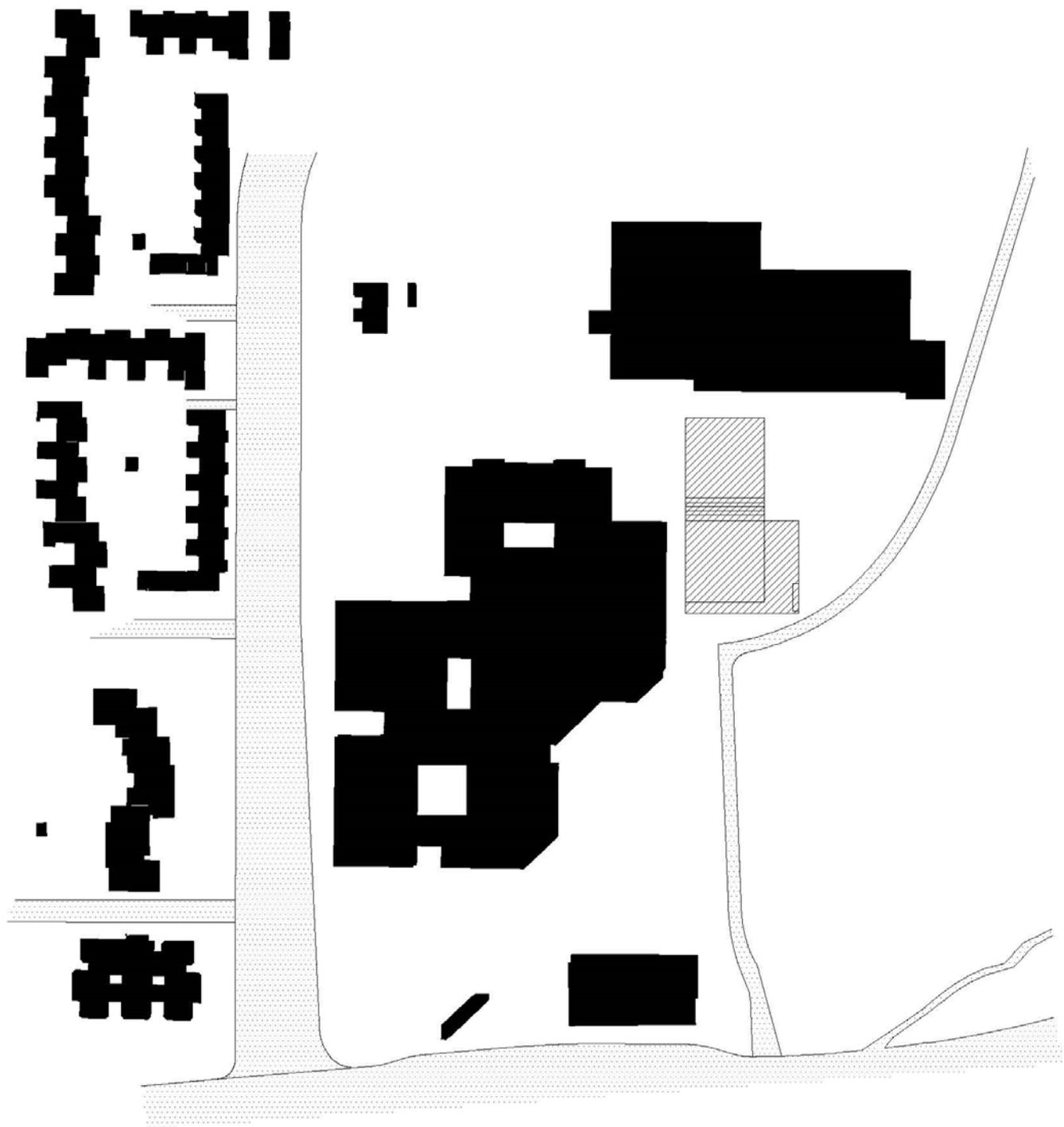


Südansicht

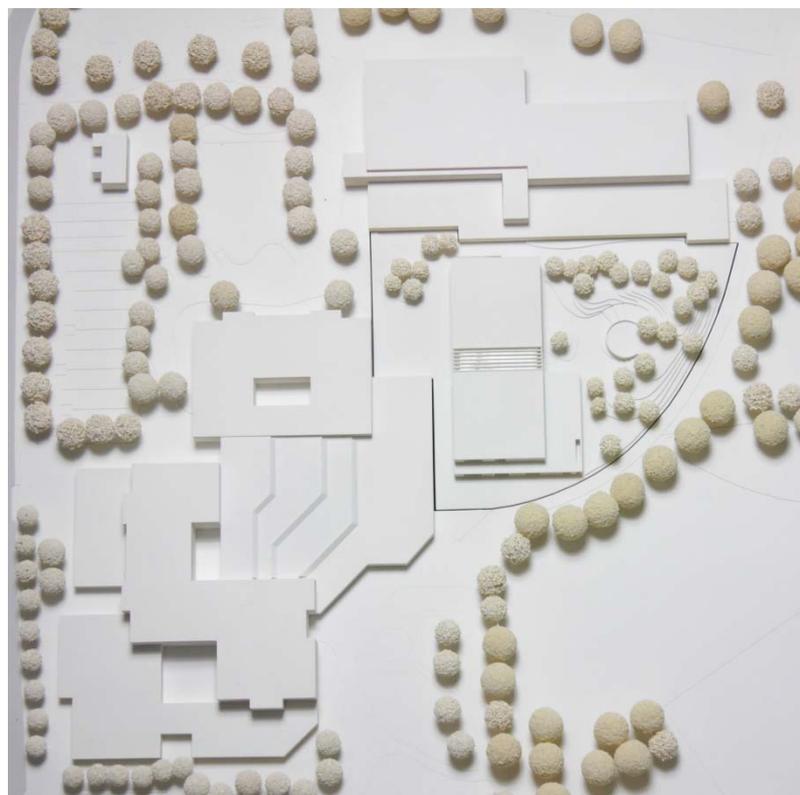


Schnitt



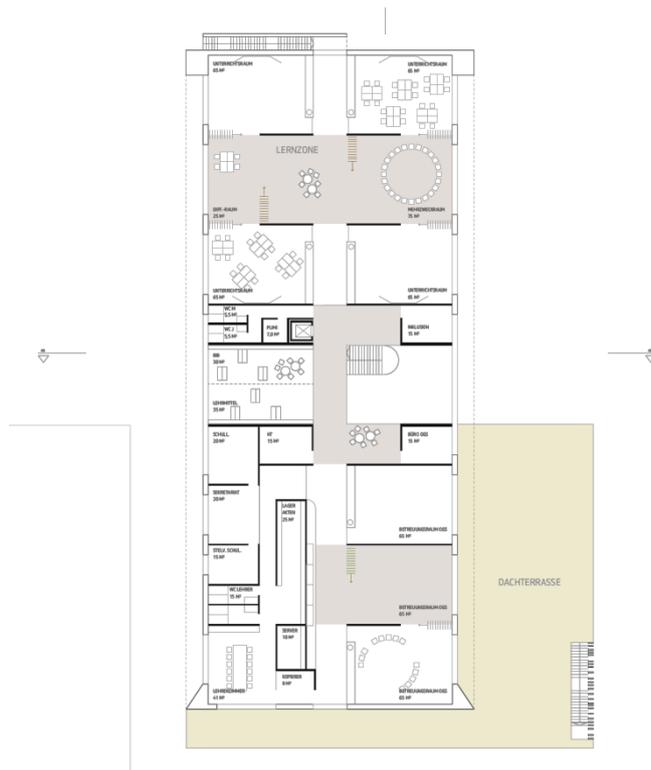


1004

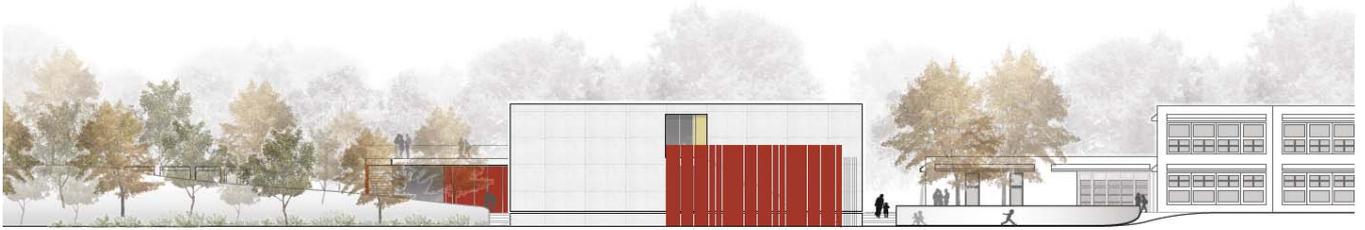




Erdgeschoss



Obergeschoss



ANSICHT NORD



ANSICHT SÜD



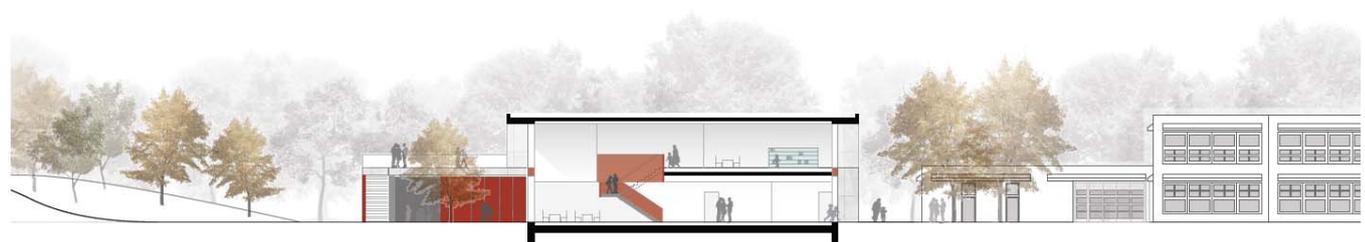
ANSICHT OST



ANSICHT WEST

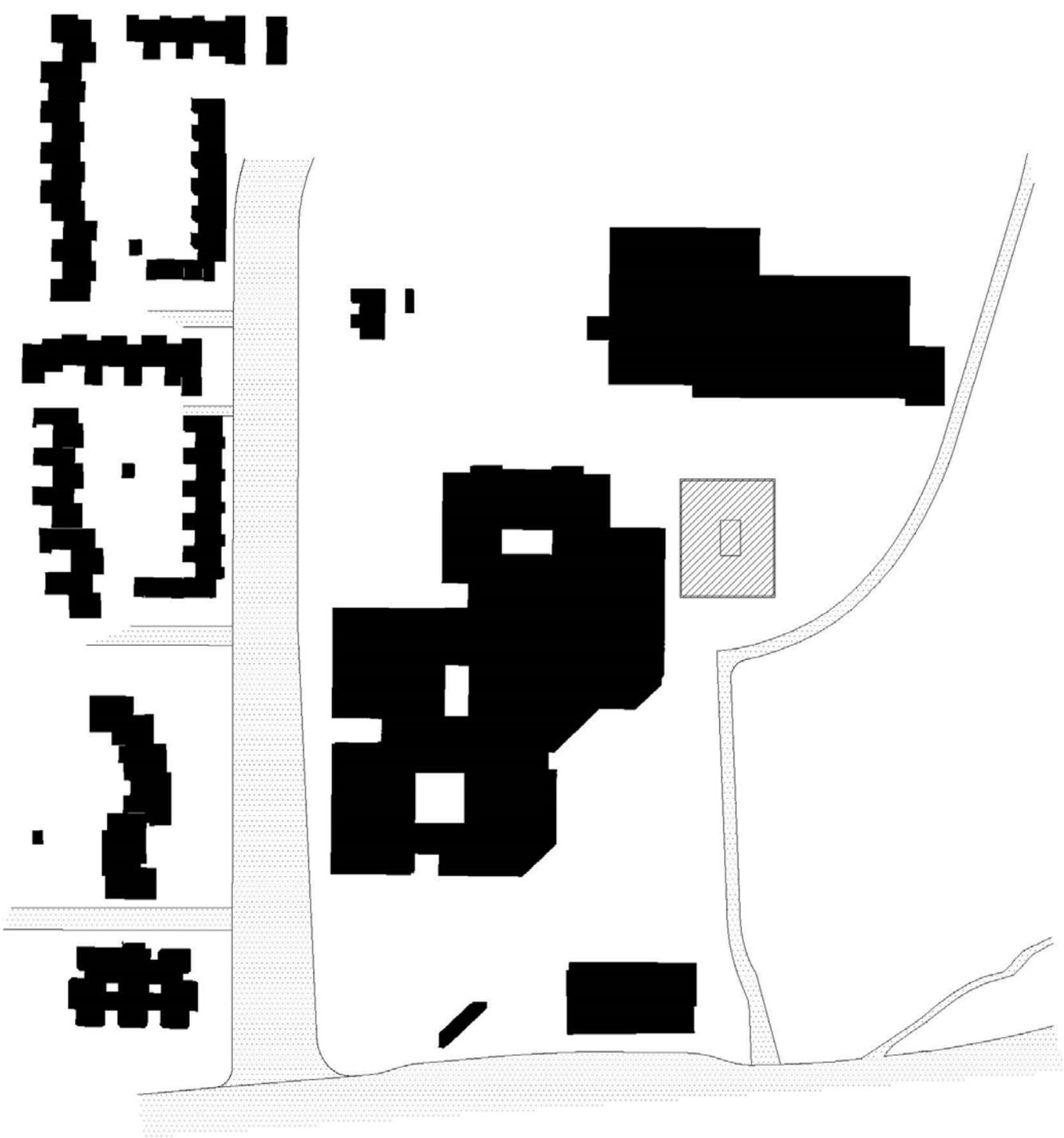


SCHNITT AA

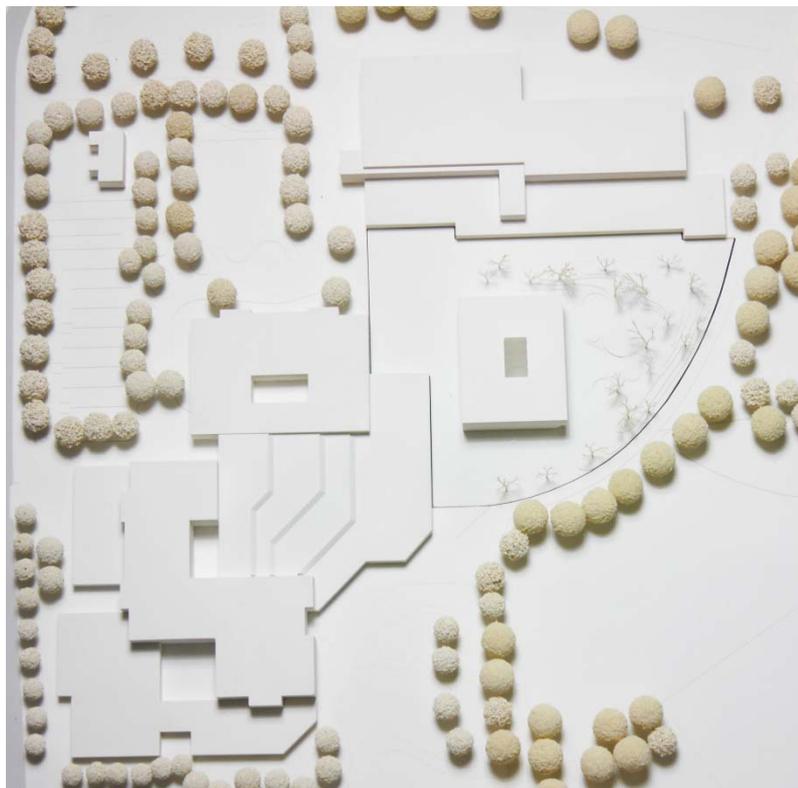


SCHNITT BB



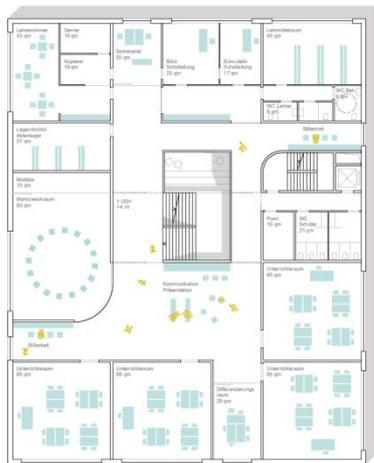


1005

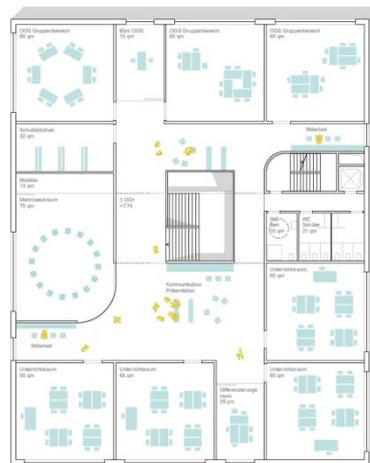




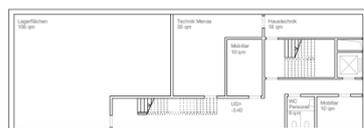
Erdgeschoss



1. Obergeschoss



2. Obergeschoss



Kellergeschoss



ANSICHT NORD



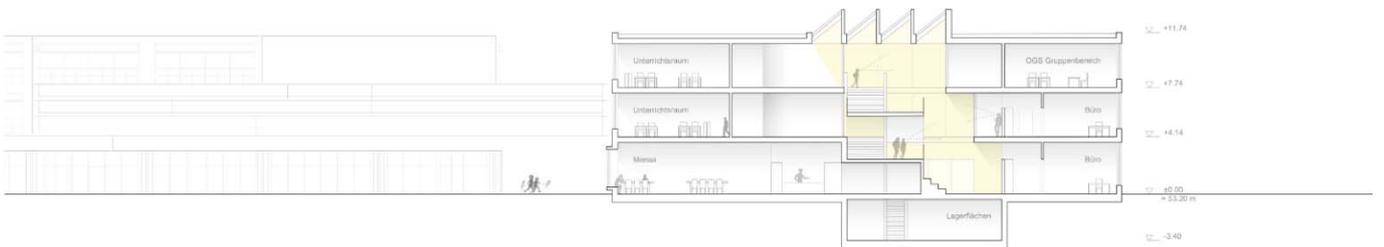
ANSICHT SÜD



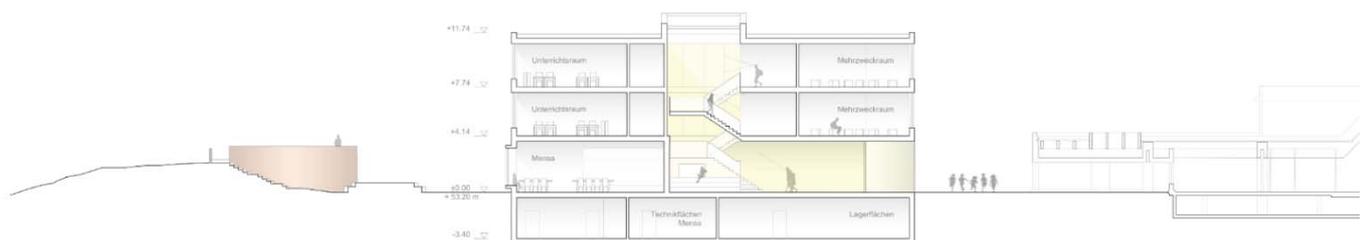
ANSICHT OST



ANSICHT WEST

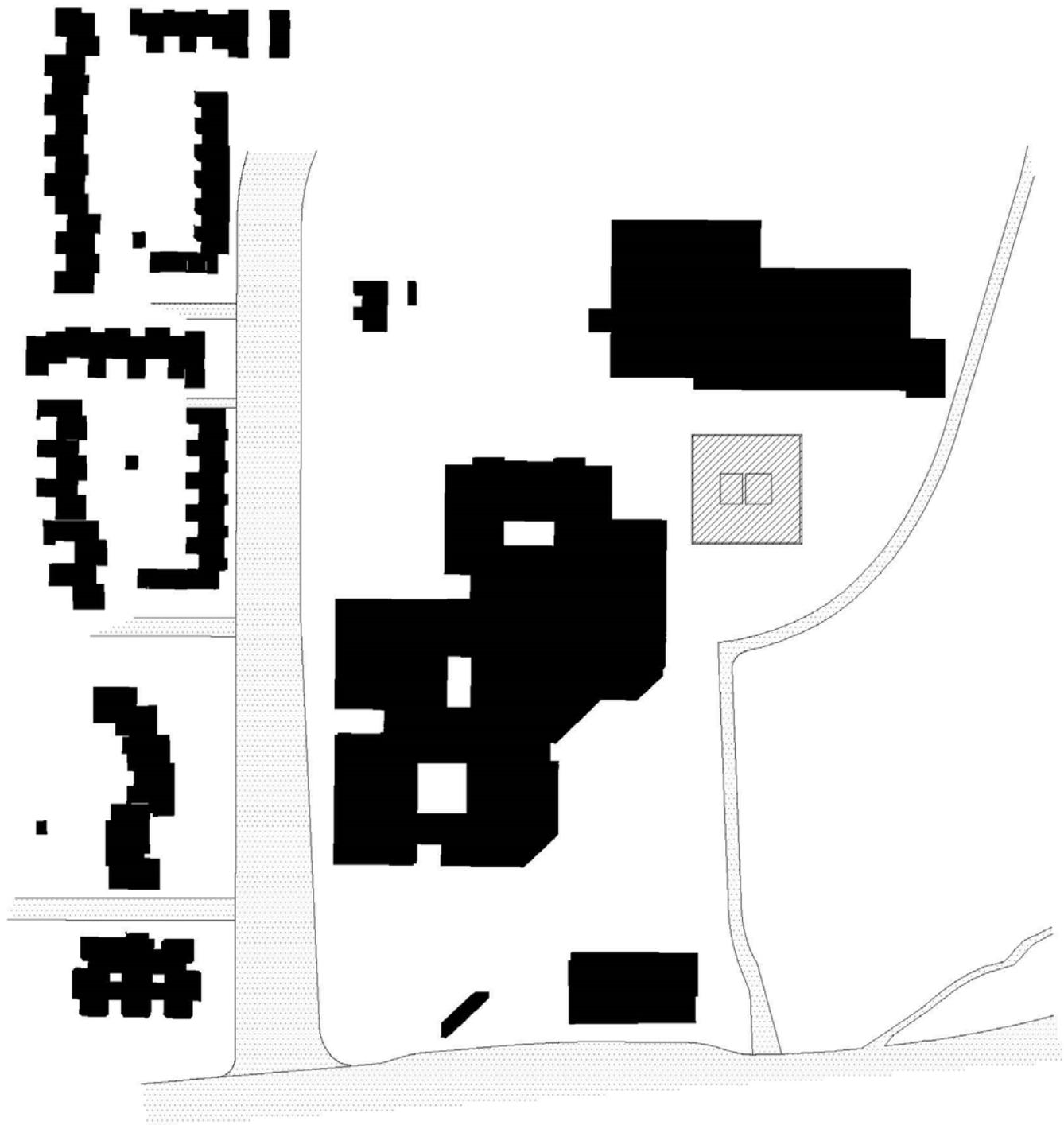


SCHNITT BB

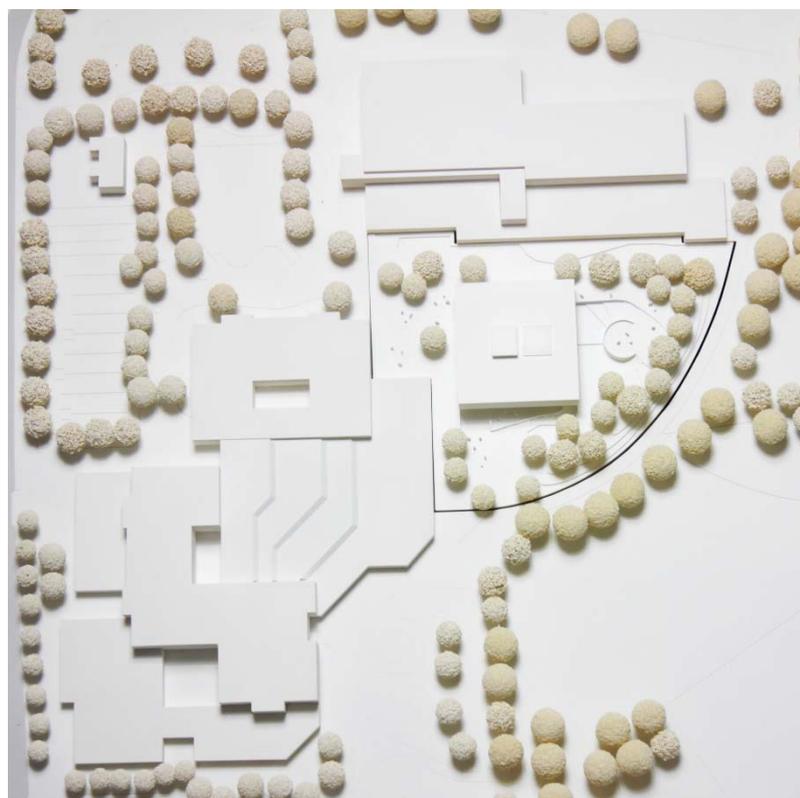


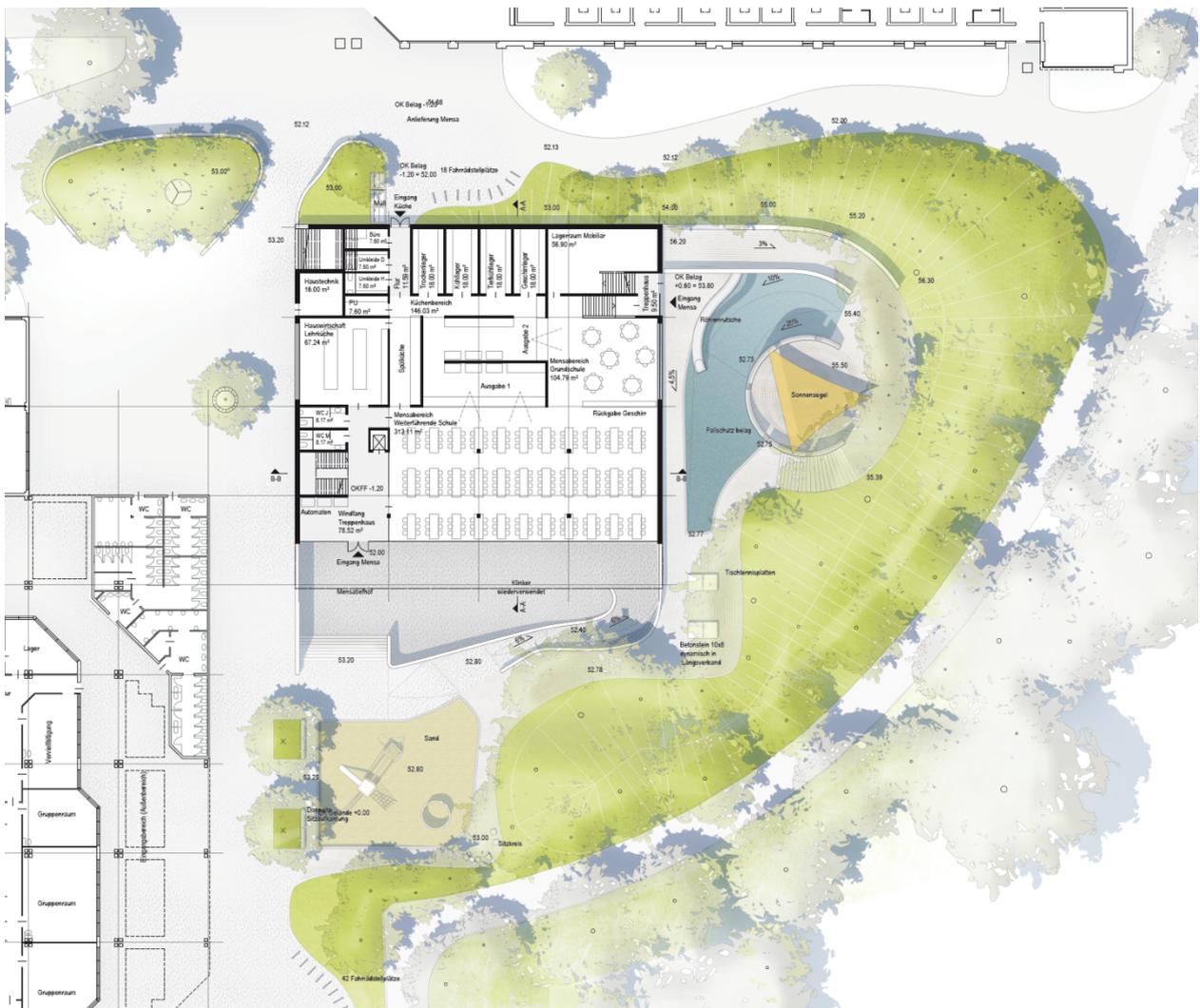
SCHNITT AA



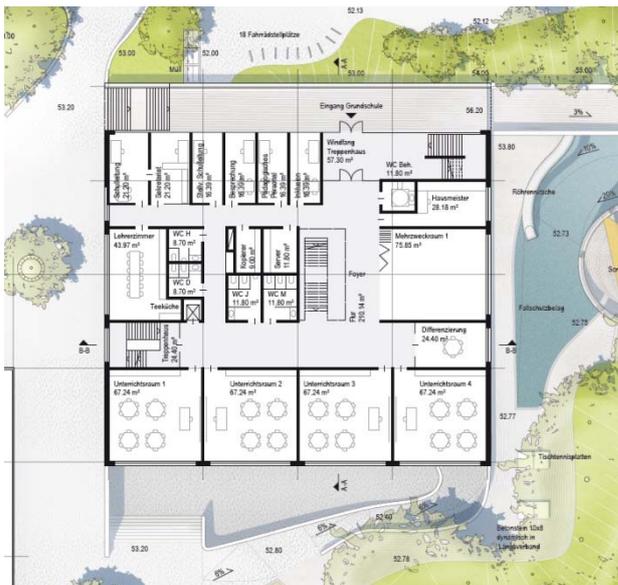


1006

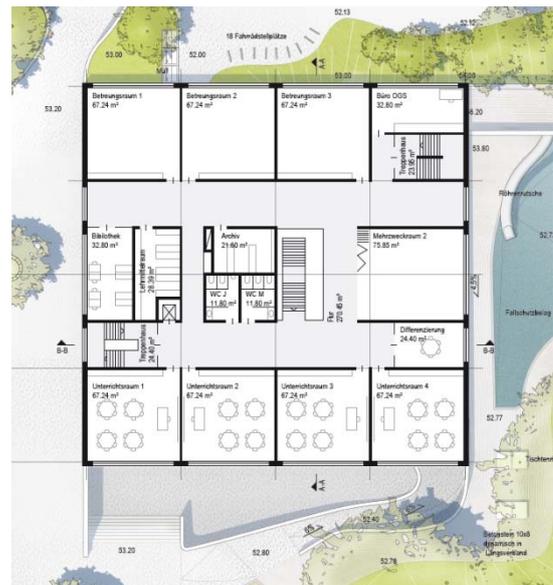




Erdgeschoss



1. Obergeschoss



2. Obergeschoss



ANSICHT NORD



ANSICHT SÜD



ANSICHT OST



ANSICHT WEST

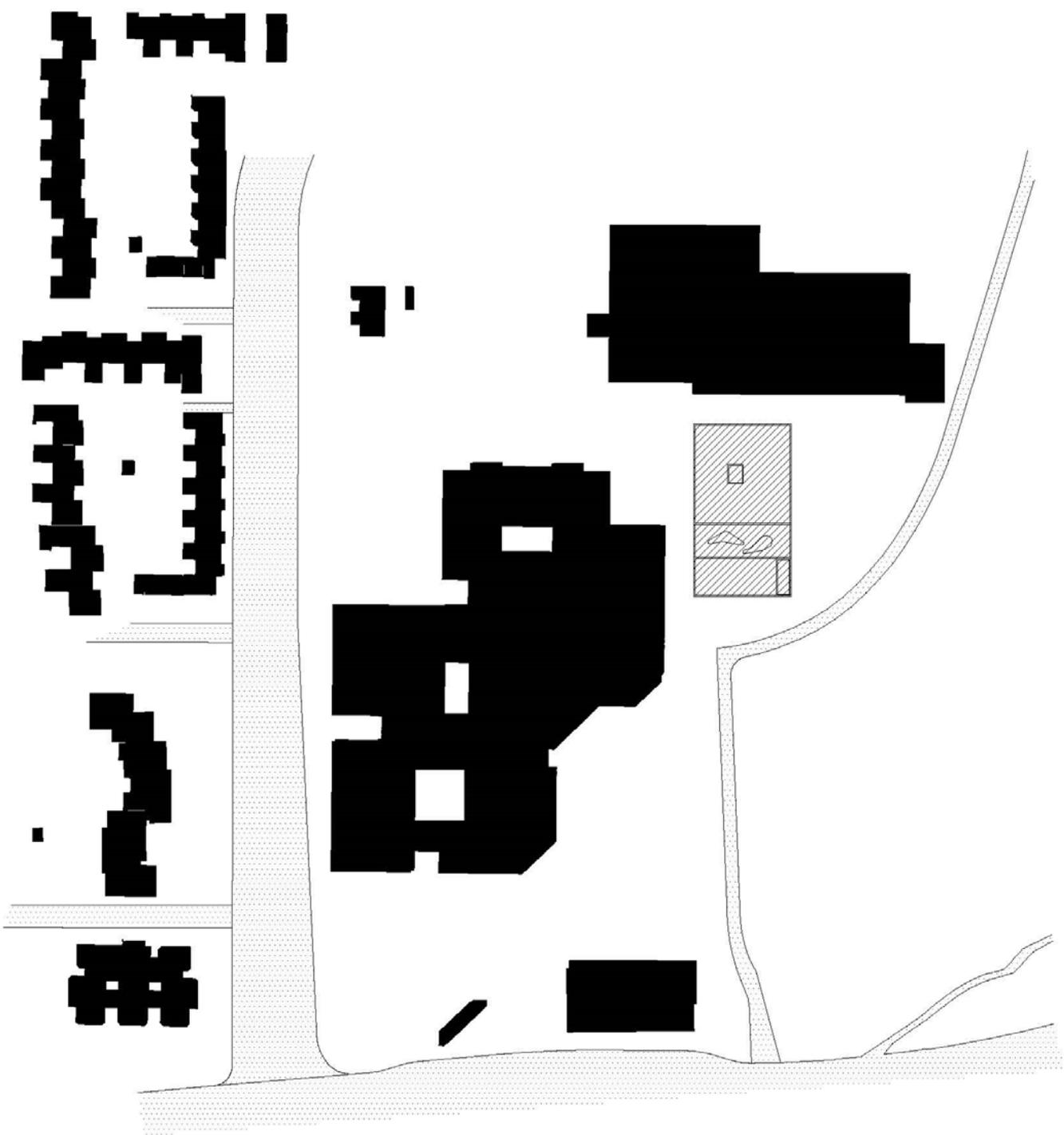


SCHNITT AA

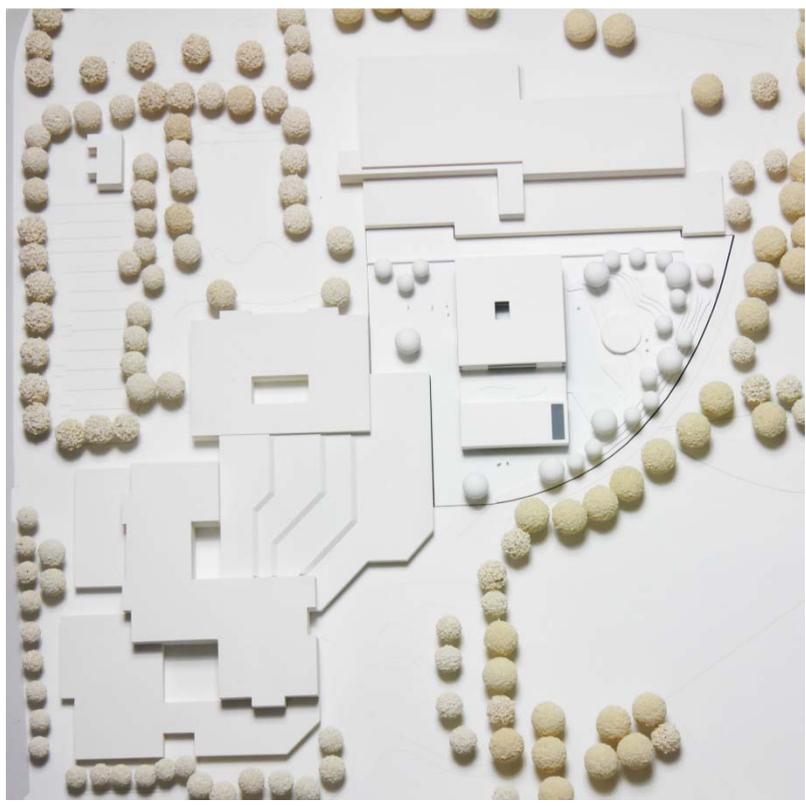


SCHNITT BB

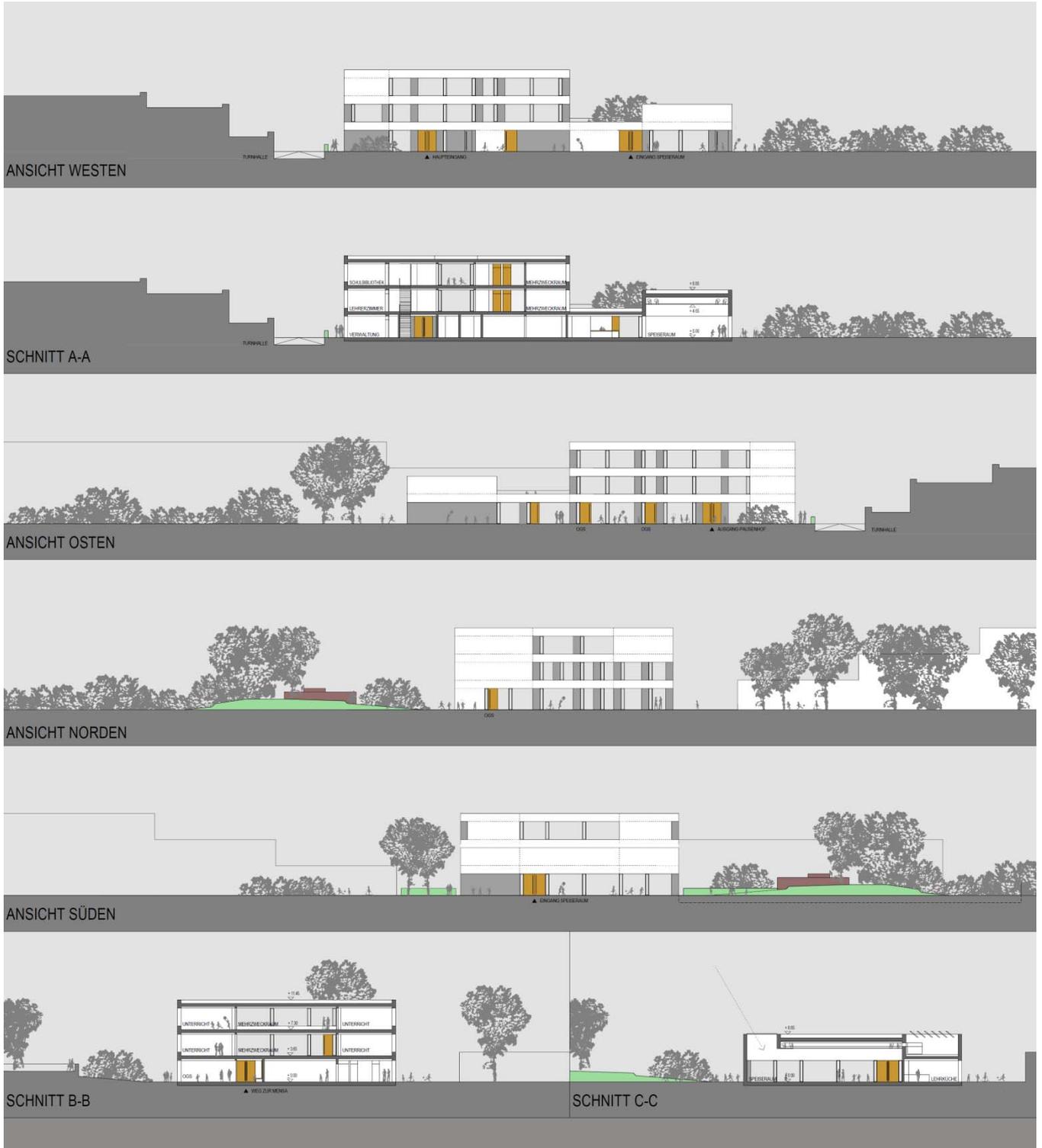




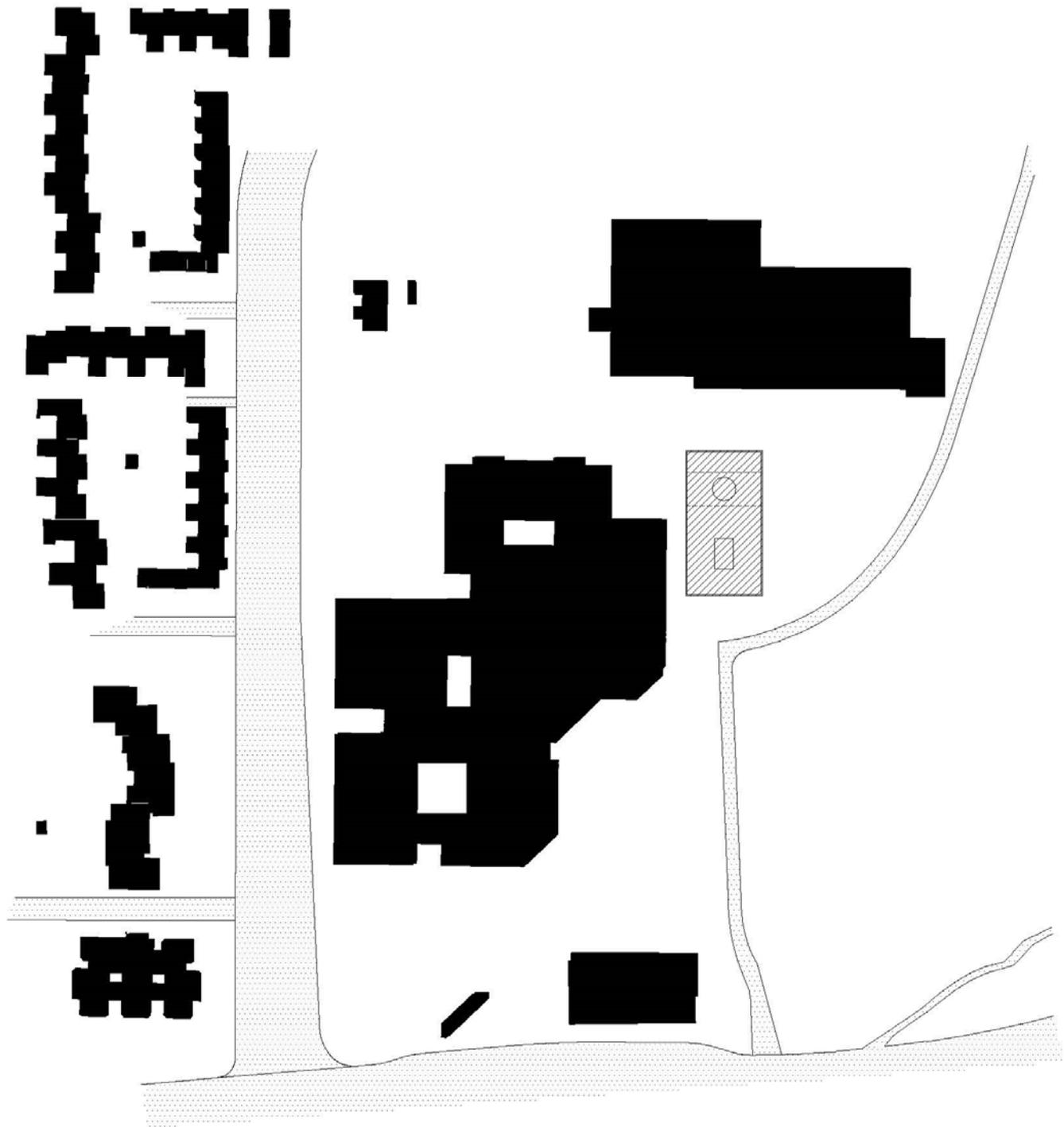
1007











1008



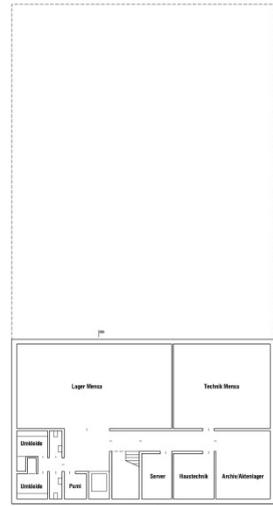


Erdgeschoss

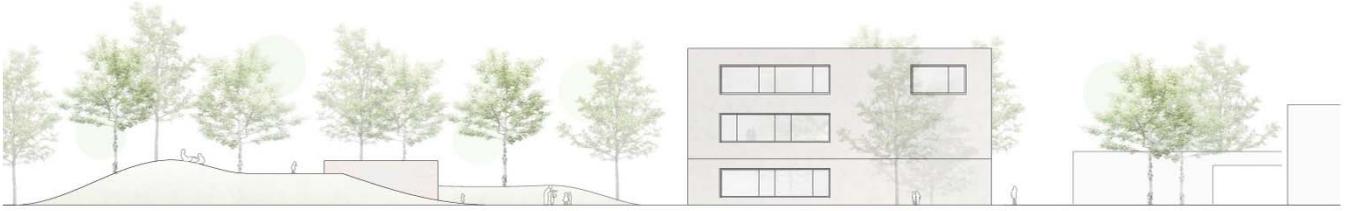


1. Obergeschoss

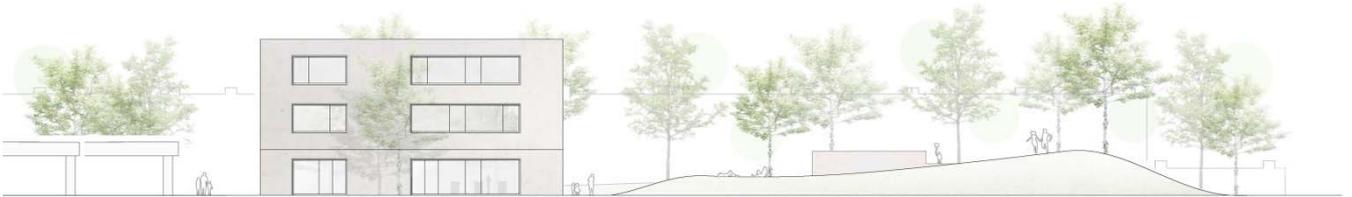
2. Obergeschoss



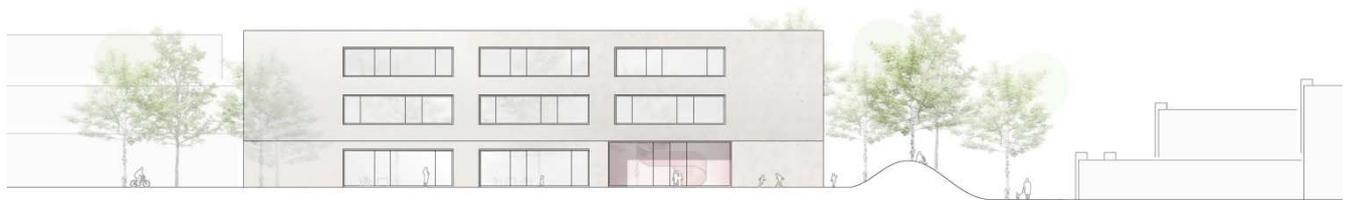
Kellergeschoss



Ansicht Nord

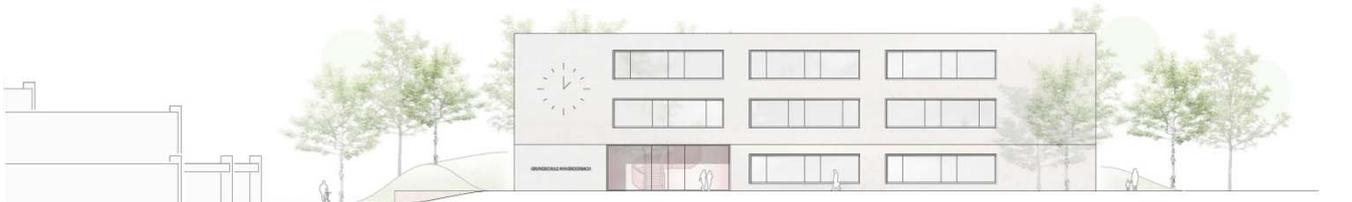


Ansicht Süd

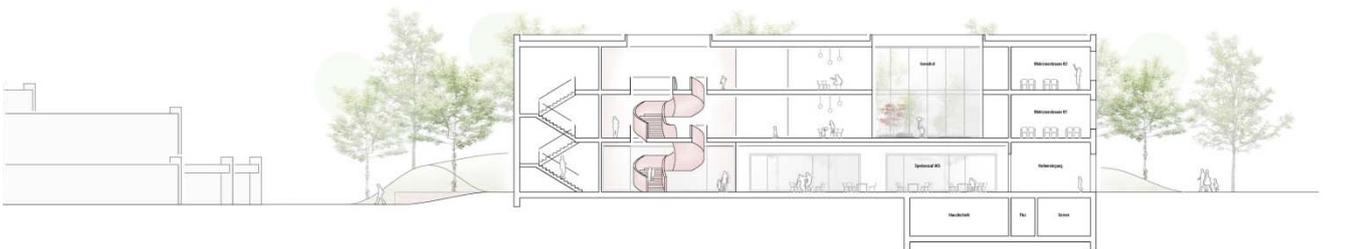


Ansicht Ost

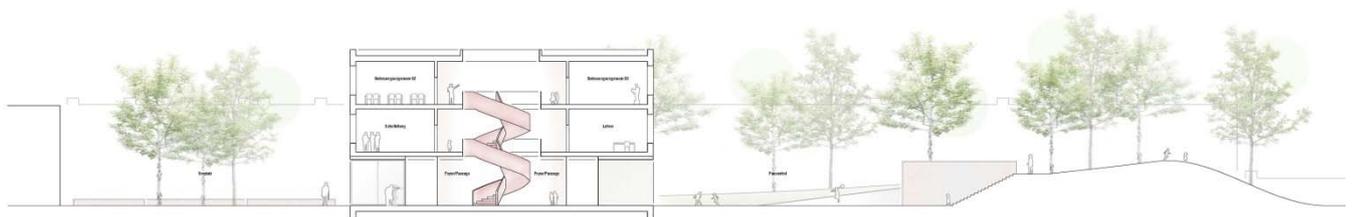
1:200



Ansicht West



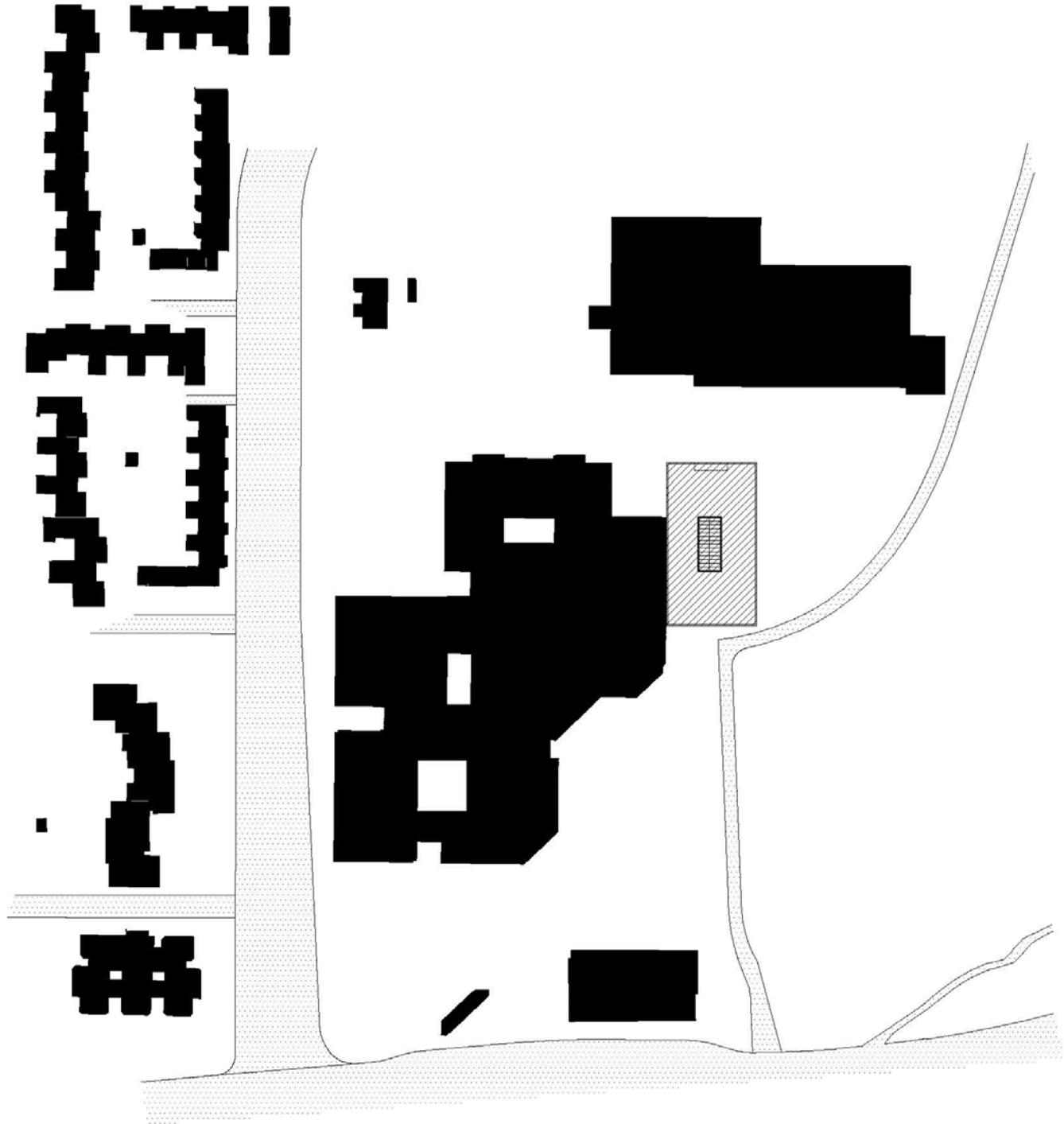
Schnitt A



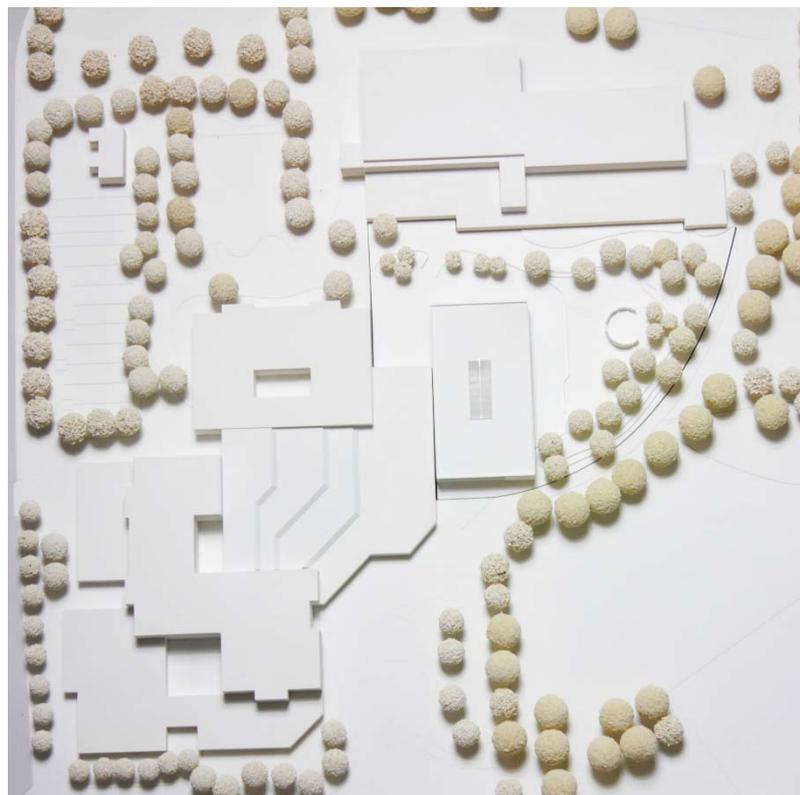
Schnitt B







1009







Ansicht Nord M 1:200



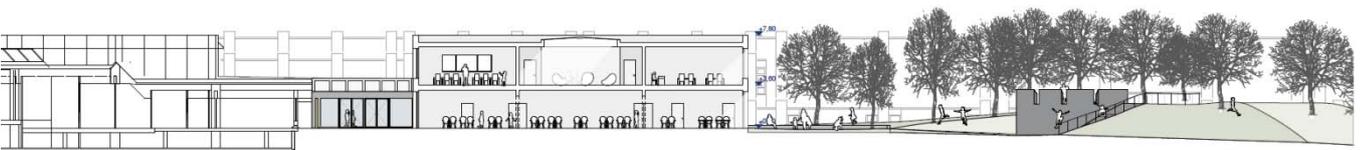
Ansicht Ost im 1:200



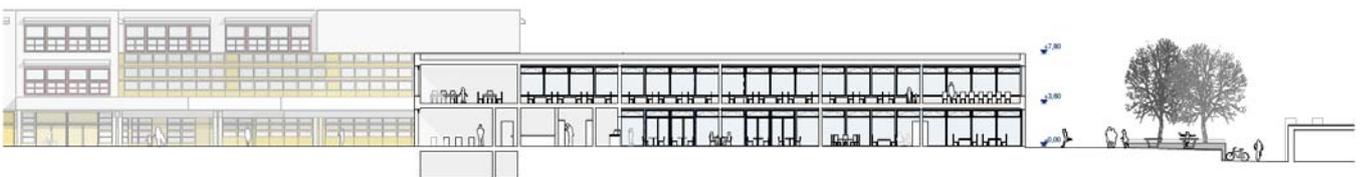
Ansicht Süd I



Ansicht West



Schnitt A-A

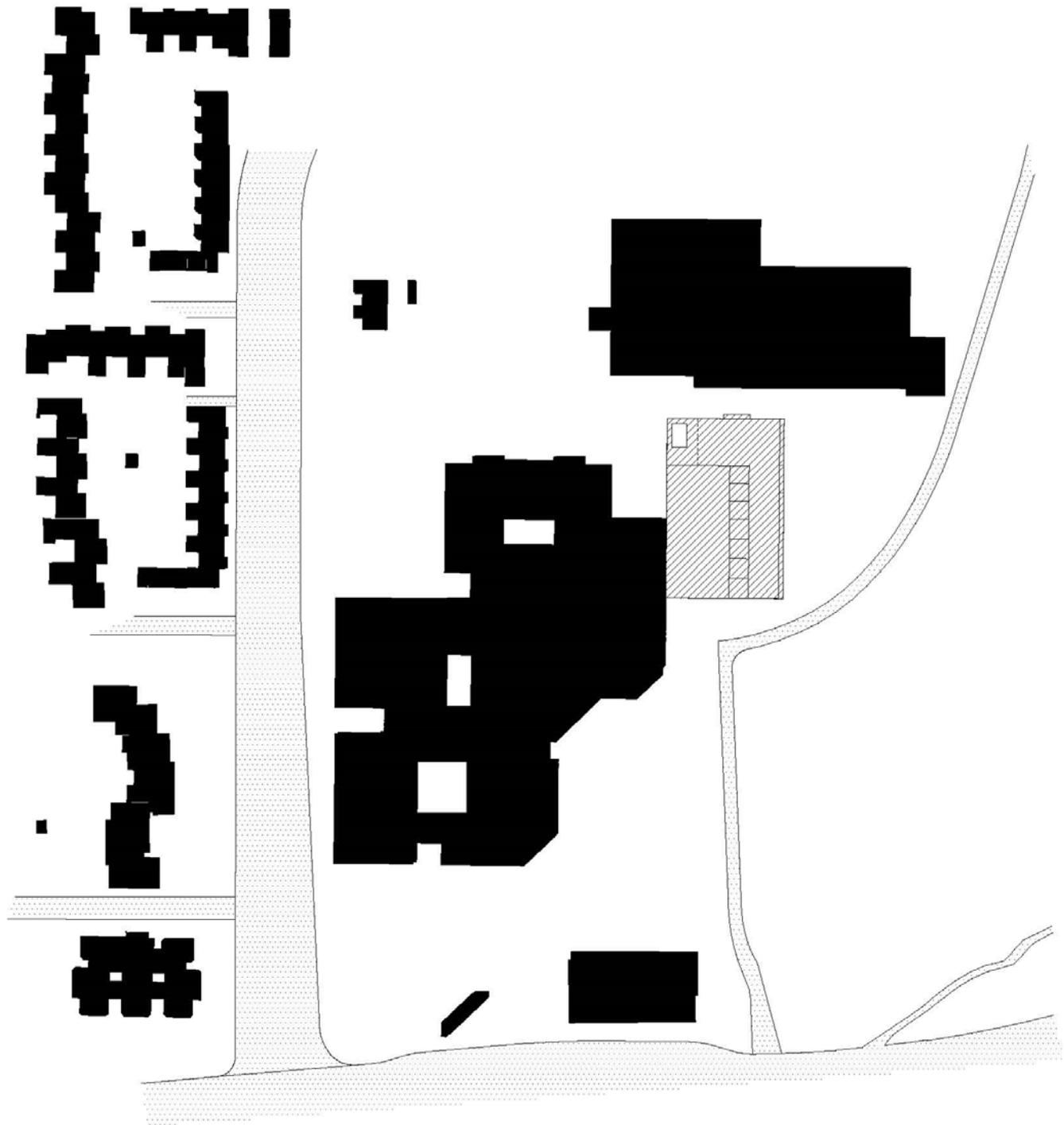


Schnitt B-B



Schnitt C-C I





1010







Ansicht West



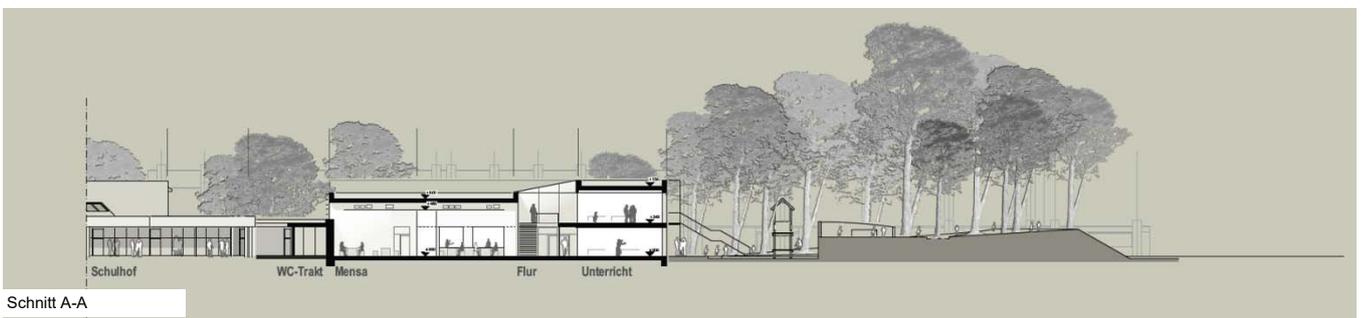
Ansicht Nord



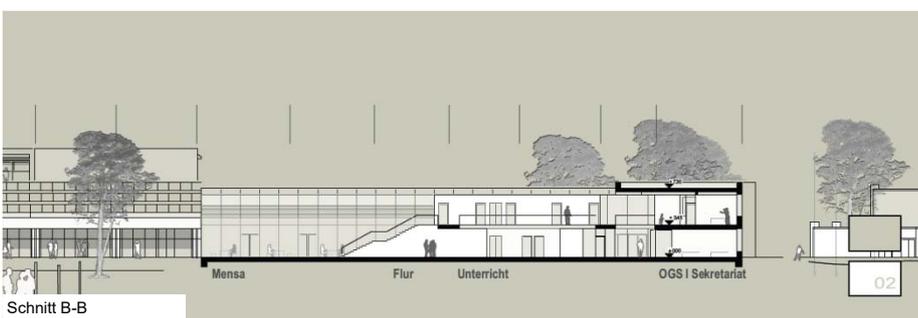
Ansicht Ost



Ansicht Süd

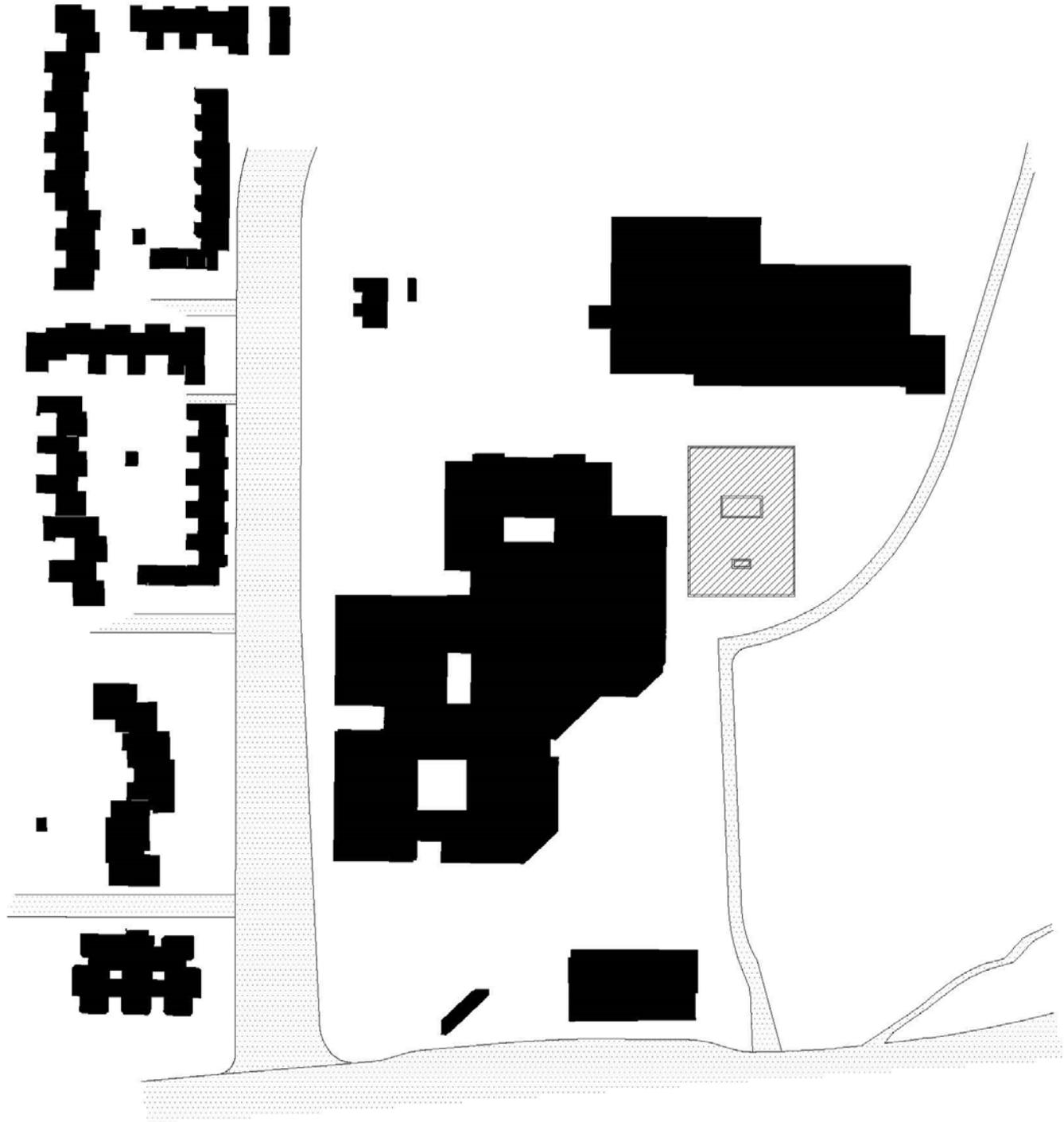


Schnitt A-A

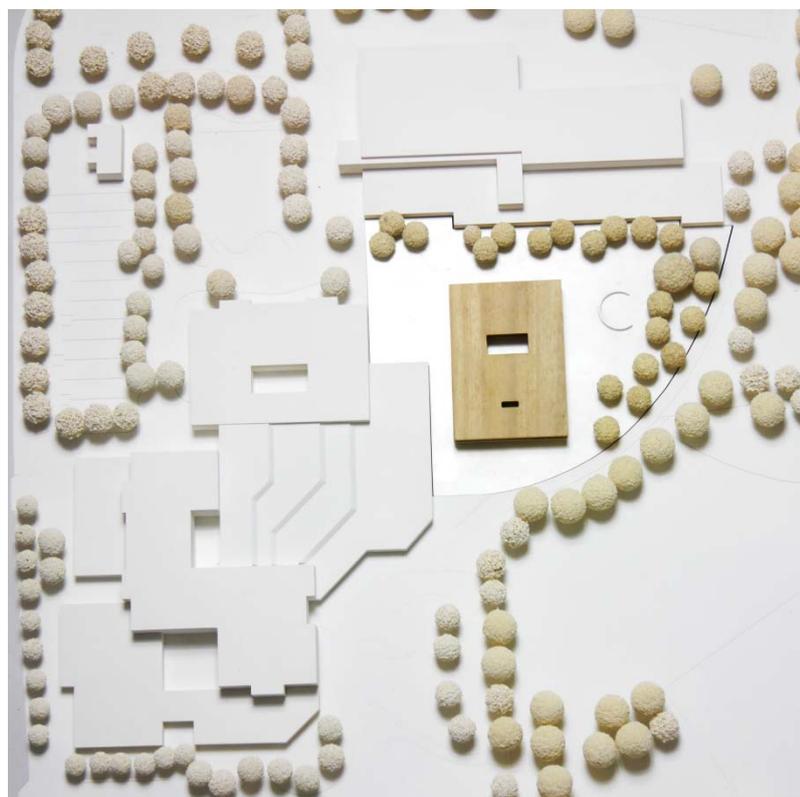


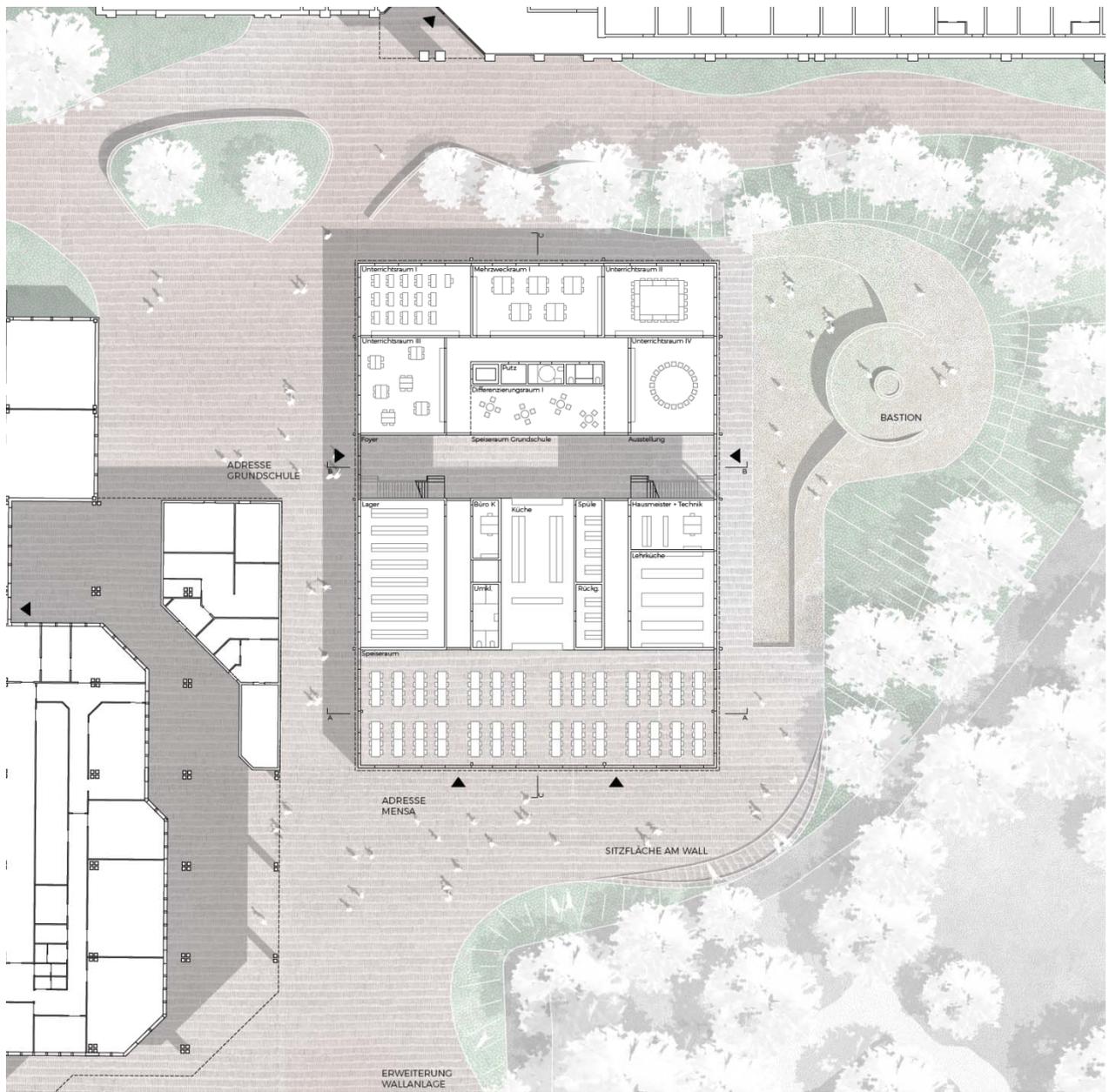
Schnitt B-B



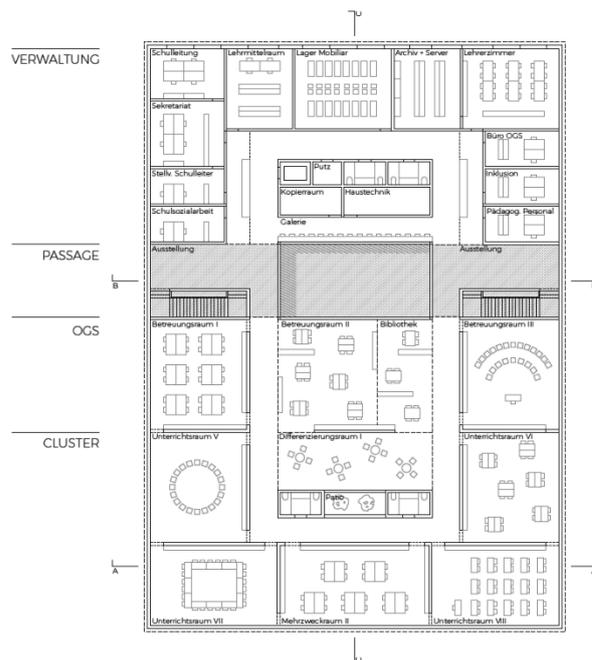


1011





Erdgeschoss



1. Obergeschoss

